

Ausgabe Nr. 26



September 2020

FLAACHEMER • POST



Bild: Elisabeth Waser. Mehr tolle Stimmungsbilder sehen Sie in unserer Fotostrecke.



Vorwort

Liebe Flaachemerinnen und Flaachemer



Der gesamtschweizerische Bestand der Strassenmotorfahrzeuge (ohne Motorfahrräder) ist zwischen den Jahren 2000 und 2019 um 34% auf 6,2 Millionen angestiegen. Rund drei Viertel davon sind Personenwagen. Reine Elektroautos waren 2019 insgesamt 28716 immatrikuliert, das sind 38-mal so viele wie im Jahr 2000. Eine starke Zunahme von mehr als 50% seit dem Jahr 2000 ist auch bei den Motorrädern und den leichten Sachtransportfahrzeugen zu verzeichnen. Letztes Jahr waren im Kanton Zürich 488 Fahrzeuge pro 1000 Einwohner eingelöst.

Die Zahlen des statistischen Amtes zeigen eine markante Zunahme des Strassenverkehrs auf. Diesen motorisierten Aufschwung erleben und spüren wir auch auf unseren Strassen in Flaach. Der Gemeinderat hat an der letzten Informationsveranstaltung im November das Amt für Verkehr in die Worbighalle eingeladen, um aufzuzeigen, dass wir Flaachemer diesen Zustand in unserem Dorfkern nicht mehr länger dulden. Wir verlangen Massnahmen und zwar sofort. Der Schutz unserer jüngsten Bevölkerung steht dabei im Vordergrund. Mit geeigneten Mitteln sollen primär die Schulwege im Bereich Steig und beim Strassenübergang im Bertschi gesichert werden. Dass die Mühlen im Kanton langsam drehen habe ich schon etliche Male geschrieben. Doch die Beharrlichkeit zusammen mit der Bevölkerung hat sich ausbezahlt. So werden die ersten Massnahmen im Herbst sichtbar umgesetzt. Für das komplette Projekt werden noch einige weitere Diskussionen nötig sein, bei denen sich der gesamte Gemeinderat für das Wohl der Bevölkerung klar und unmissverständlich einsetzen wird.

Seit meinem letzten Editorial hat sich die allgemeine Situation nur leicht verbessert. Covid-19, oder besser das Corona-Virus, begleitet uns immer noch und beeinflusst unseren Lebensrhythmus. Wir alle versuchen das Bestmögliche daraus zu machen. Dementsprechend begehrt und beliebt waren während den Sommerferien die erholsamen und gemütlichen Plätze dem Rhein und der Thur entlang. Die unzähligen Autos rundeten das beanspruchte Bild in den Thurauen ab. Der Gemeinderat Flaach hatte nach der Aufforderung des Bundesrates mit «Bliibed dihei» mit diesem Ansturm gerechnet. Es ist schön bei uns in der Natur und dieses Paradies möchten wir möglichst unbegrenzt zur Verfügung stellen. Dieser Anspruch benötigte jedoch einige logistische Vorarbeiten, wie zum Beispiel ToiToi-Häuschen oder grössere Abfallbehälter. Grundsätzlich sind wir froh, dass die Flussufer meist sauber blieben. Dank dem Einsatz unserer Werkarbeiter behielt die Gemeinde Flaach diese Situation gut im Griff. Der Sommer zeigte sich von seiner schönsten Seite. Unsere Badi und der TCS-Camping freuten sich ebenso an der grossen Besucherschar.

Vor einem Jahr hatten wir ein denkwürdiges Herbstfest in Flaach. Mit grosser Freude schaue ich auf das sonnige Dorrfest zurück und bin gespannt, was uns im kommenden Herbst erwartet.

Ihr Gemeindepräsident, Walter Staub



Der Gemeinderat berichtet

Erneuerungswahl Friedensrichterin/Friedensrichter

Die aktuelle Amtsdauer des Friedensrichters läuft im Frühjahr 2021 aus. Der aktuelle Amtsinhaber, Stephan Tschachtli, tritt auf diesen Zeitpunkt hin zurück. Die Gemeinden im Flaachtal suchen deshalb eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger für die 6-jährige Amtsdauer 2021 – 2027.

Friedensrichterinnen/Friedensrichter sind Organe der Rechtspflege auf Gemeindeebene. Sie sind Schlichtungsbehörde und Einzelgericht gemäss ZPO. Fachlich sind die Friedensrichterinnen/Friedensrichter den Bezirksgerichten unterstellt, administrativ jedoch den Gemeinden zugeteilt. Diese sind für die Entlohnung, die Büroräumlichkeiten und -materialien zuständig. Jede politische Gemeinde hat mindestens eine Friedensrichterin/einen Friedensrichter. Mehrere Gemeinden desselben Bezirks können die Aufgaben von einer gemeinsamen Amtsperson besorgen lassen. Der bisherige Amtsinhaber war als Friedensrichter für die Gemeinden Berg am Irchel, Buch am Irchel, Dorf, Flaach und Volken zuständig. Die Flaachtalgemeinden sind daran interessiert, dass die neu gewählte Person wieder für alle Gemeinden tätig ist. Kandidatinnen und Kandidaten können sich auch noch bei weiteren Gemeinden um das Amt bemühen. Wählbar sind alle stimmberechtigten Frauen und Männer gemäss den Bestimmungen des Gesetzes über die Politischen Rechte; Voraussetzung ist demzufolge, dass die Person Wohnsitz im Kanton Zürich hat.

Zuständigkeiten

In nachfolgenden Fällen führt das Friedensrichteramt als erste Instanz das obligatorische Schlichtungsverfahren durch und leitet die Verhandlung bei Forderungsklagen: Forderungen aus Konsumentenstreitigkeiten, arbeitsrechtliche Klagen, Klagen aus Motorfahrzeug- und Fahrradunfällen, sachenrechtliche Klagen, Unterhaltsklagen, erbenrechtliche Klagen, Nachbarschaftsklagen, Persönlichkeitsverletzungen, negative Feststellungsklagen. Nicht zuständig ist die Friedensrichterin/der Friedensrichter für Scheidungs- und Trennungsklagen, Streitigkeiten zwischen Mietern und Vermietern, Ehrverletzungsklagen und Gleichstellungsfragen von Frau und Mann.

Kompetenzen

Die Friedensrichterin/der Friedensrichter kann auf Antrag der klagenden Partei über zivilrechtliche Streitigkeiten bis zu einem Streitwert von CHF 2'000 entscheiden. Bis zu einem Streitwert von aktuell CHF 5'000 kann sie/er den Parteien einen Urteilstvorschlag unterbreiten.

Ideale Grundvoraussetzungen für das Amt sind:

- Persönlichkeit (unabhängig, authentisch, vertrauenswürdig und verschwiegen, belastbar und geduldig, aber mit genügend Durchsetzungsvermögen, rasche Auffassungsgabe)
- Verhandlungsführung und Vermittlung (beherrscht die Gesprächs- und Sitzungsführung, kann gut und aktiv zuhören, kennt Kommunikationstechniken und setzt mediative Instrumente ein, ist allparteilich)
- Juristische Grundkenntnisse (kennt die Grundzüge im Zivilprozess-

recht/Betreibungsverfahren/ZGB/OR und findet sich in diesen Gesetzen zurecht)

- Amtsführung (gute Allgemeinbildung, Gewandtheit in Wort und Schrift, EDV-Anwenderkenntnisse, Organisationstalent)
- Zeitliche Kapazität zu Bürozeiten (genügend Zeit für Vorbereitung, Verhandlung und Nachbearbeitung, bereit für persönliche Aus- und Weiterbildung). Derzeit beträgt der Aufwand rund 60 bis 80 Stunden pro Jahr (für alle Flaachtalgemeinden zusammen).

Weitergehende Informationen finden Sie auch auf der Webseite des Verbands der Friedensrichter und Friedensrichterinnen im Kanton Zürich (www.vfzh.ch). Für Fragen steht zudem der derzeitige Amtsinhaber Stephan Tschachtli zur Verfügung: Tel. 079 928 35 86.

Formelles

Wahltermin ist der 07.03.2021; ein allfällig erforderlicher zweiter Wahlgang ist auf den 13.06.2021 terminiert. Die offizielle Wahlordnung wird etwa Mitte Oktober 2020 publiziert. In allen Flaachtalgemeinden wird die Friedensrichterin/der Friedensrichter mit leeren Wahlzetteln gewählt; den Unterlagen wird ein Beiblatt mit den Namen der kandidierenden Personen beigelegt. Interessierte Personen, welche die Wahlvoraussetzungen erfüllen, können sich melden, wenn sie auf dem Beiblatt aufgeführt werden möchten; die entsprechende Frist wird ebenfalls mit der Wahlordnung publiziert.

Massnahmenplanung Hochwasserschutz

Mit den Bundesgesetzen zum Wasserbau und zum Wald werden die Kantone verpflichtet, Gefahrenkarten zu erstellen und diese bei raumwirksamen Tätigkeiten zu berücksichtigen. Damit wird der im Raumplanungsgesetz formulierte Auftrag zur Ausscheidung von gefährdeten Gebieten weiter konkretisiert. Im Kanton Zürich gibt es mit dem kantonalen Wasserwirtschaftsgesetz eine gesetzliche Grundlage für die Gefahrenkartierung Hochwasser. Diese verpflichtet die Gemeinden, die Gefahrenbereiche bei planungsrechtlichen Festlegungen sowie bei baurechtlichen Verfahren zu berücksichtigen. Mit Verfügung vom 19.10.2017 erliess die Baudirektion des Kantons Zürich die Gefahrenkarte der Gemeinde Flaach als Teil der «Gefahrenkarte Naturgefahren Thur» und verpflichtete die Gemeinde zur Umsetzung. Massgebende Grundlagen sind die drei technischen Berichte vom 04.08.2017 (Teil A, B und C), die synoptische Gefahrenkarte 1:5000 und die Wassertiefenkarten 1:500 (HQ 30, HQ 100, HQ 300). In den Berichten und anhand der Karten wird erläutert, durch welche Naturgefahren und in welchem Ausmass die entsprechenden Gebiete der Gemeinde Flaach gefährdet sind. Der Untersuchungsperimeter umfasst neben dem Siedlungsgebiet von Flaach auch einzelne Weiler, die Höfe und Liegenschaften im Flaacherfeld sowie die Einrichtungen auf dem Rheindamm (Schwimmbad, Naturzentrum, Campingplatz). Vom Hochwasser gefährdet sind einige grössere Teile des Siedlungsgebietes, die Überflutungen würden sich aufgrund der Topografie teilweise über grössere Flächen ausbreiten. In der Regel handelt es sich jedoch um geringe Intensitäten. Die Massnahmenplanung am kantonalen Gewässer Flaacherbach und am kommunalen Gewässer Volkemberbach erfolgt koordiniert mit dem AWEL; gemäss Absprache mit dem AWEL umfasst die Massnahmenplanung der Gemeinde Flaach auch das kantonale Gewässer Flaacherbach. Der Gemeinderat beauftragte das Ingenieurbüro Ingsa AG mit den Planungsarbeiten.

Umbauprojekt Gemeindehaus

Vor gut zwei Jahren berichtete der Gemeinderat in der Flaapo darüber, dass eine Zustandsanalyse insbesondere beim Gemeindehaus, beim alten Teil



Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort des Gemeindepräsidenten	2
Der Gemeinderat berichtet	2/3
ARA Flaachtal: Tiefbauvorstand Flaach	4
Markus Wiesendanger: 25 Jahre im Dienst	4/5
Geschichte und Geschichten um die Ellikerbrücke	5
Berichte aus den Thurauen	6/7
Gratulationen	7
Zweckverband Feuerwehr Flaachtal	7
Kirchen und Glaube	8 – 11
100-jährige Tradition: Familie Gisler-Flacher	12
Flaacher Geschichten: Das Haus Oberhof	14
Zürcher Planungsgruppe Weinland	16
Baustelleninfo, Baudirektion, Tiefbauamt Kanton Kt. ZH	17
Fotoalbum	18/19
Getu Flaachtal	20
Aktive Freizeit	21
Euses Gwerb: Classic Telephon	22
zackstark – rauchfrei durch die Lehre	24
Bibliothek	29
Zu guter Letzt / Wichtige Termine / Impressum	32

der Alten Fabrik und beim Werkgebäude kurz- und mittelfristig hohen Sanierungsbedarf aufzeigte. Im Rahmen der Unterhalts- und Sanierungsplanung beschloss der Rat, der schon seit vielen Jahren im Gemeinderat immer wieder thematisierten Sanierung des Gemeindehauses Priorität einzuräumen. Der Gemeinderat lässt nun im Rahmen eines Vorprojekts fundierte Entscheidungsgrundlagen erarbeiten.

...und hier noch eine dringende Bitte

In letzter Zeit häufen sich Reklamationen über (von Tieren) aufgerissene Kehrriechsäcke und den entsprechend weitherum verstreuten Inhalt. Dies ist nicht nur für die Anwohner ärgerlich, es verursacht auch für das Abfuhrpersonal erheblichen Mehraufwand. Bitte befolgen Sie die Anordnung, dass Abfallsäcke erst am Abfuhrtag bereitgestellt werden dürfen. Vielen Dank.

ARA Flaachtal

Die Flaachtal-Gemeinden regeln die Abwasserentsorgung gemeinsam. Über Sammelleitungen wird das Schmutzwasser zur ARA Flaachtal im Flaacherfeld geführt. Die Anlage wurde in den Siebzigern erstellt, anfangs 2000 um ein weiteres Klärbecken erweitert und so den steigenden Einwohnerzahlen angepasst.

Die ARA wird in einem Zweckverband aus allen fünf Flaachtal Gemeinden organisiert. Der Betrieb wird durch Klärwart André Wiesendanger aus Buch am Irchel und Stellvertreter Hans Fehr aus Rüdlingen gewährleistet. Im Herbst 2019 stimmte der Verbandsvorstand zudem noch einer personellen Zusammenarbeit mit der ARA Marthalen zu. So können für beide Anlagen die geforderten Stellvertretungen gewährleistet und Ferienabsenzen besser gehandhabt werden.

Die Anlage muss über das ganze Jahr und an allen sieben Wochentagen betreut sein. Es werden beispielsweise mehrmals wöchentlich Proben entnommen, um die vom AWEL geforderten Werte zu überprüfen und einzuhalten. Weiter sind laufend Wartungsarbeiten an den einzelnen Maschinen und Becken vorzunehmen. Auch müssen Becken und Schlammsilos periodisch entleert und gereinigt werden.

Im letzten Frühjahr zeigten sich plötzlich mehrere Löcher im Belag zwischen den Klärbecken; das grösste war fast 2 Meter tief. Mit Sofortmassnahmen mussten die zahlreichen Leitungen zwischen den Becken geschützt und gesichert werden. Die Absenkungen wurden sofort mit Kies wieder aufgefüllt. Ein Ingenieurbüro klärte unverzüglich mögliche Ursachen ab, machte Bodenuntersuchungen, traf weitere Abklärungen und erarbeitete auch erste Sanierungsvorschläge. Die Ursache liegt offensichtlich in unterirdischen Ausschwemmungen kleinster Bodenteilchen. An der letzten Vorstandssitzung erteilte der Verbandsvorstand einem weiteren Ingenieurbüro den Auftrag, ein möglichst genaues Sanierungskonzept mit Kostenvoranschlag zu erstellen, damit die nötigen Arbeiten zeitnah in die Wege geleitet werden können. Ein mögliches Szenario ist, den Boden zwischen den Becken mittels Bohrpfählen zu stützen. Im Zuge dieses Auftrages überprüft das gleiche Büro auch die Elektrosteuerung der Anlage; so können Synergien genutzt werden. Damit kommen doch in den nächsten Jahren grössere Sanierungsarbeiten auf die ARA Flaachtal zu - zum Teil Geplantes, zum anderen aber auch Unerwartetes und wenig Erfreuliches.

Ein weiteres Problem, das alle Gemeinden lösen müssen, ist die grosse Menge Meteorwasser, die über unsere ARA läuft. Meteorwasser (Saubervasser) sollte nämlich unbedingt vom Abwasser getrennt gesammelt und direkt in öffentliche Gewässer geleitet werden. In Flaach kommt es bei heftigen Niederschlägen zum Beispiel im Gebiet Botzen immer wieder zu Störungen bei den Pumpen; es gab auch schon Rückstauungen bis in die Keller der Häuser, mit überaus unangenehmen Folgen. Diesem Problem können wir mit der Forderung nach Versickerungsanlagen bei neu gebauten Gebäuden und sickerfähigen Belägen bei Plätzen entgegenwirken. Diese Massnahmen tragen wesentlich dazu bei, die Gefahr zu entschärfen. Zum anderen müssen aber in den nächsten Jahren auch bestehende Abläufe geändert und Drainageleitungen saniert werden.

Fazit: In den nächsten Jahren kommen grosse Aufgaben auf die ARA Flaachtal zu. Glücklicherweise verfügt die ARA über ein gutes Team und ist generell sehr gut aufgestellt, um die Anforderungen zu meistern.

Reto Zimmermann, Tiefbauvorstand

25 Jahre im Dienst der Gemeindewerke

Guten Morgen Markus. Gratulation zu Deinem 25-jährigen Dienstjubiläum

Danke, ist aber erst am 1. Oktober (lacht).

Erinnerst Du Dich noch an Deinen ersten Arbeitstag?

(Überlegt lange) Ganz schwach, es war Montag, der 2. Oktober 1995.

Ist ja auch ein Vierteljahrhundert her ... Sag, wie bist Du zum Job gekommen?

Ich bin auf einem landwirtschaftlichen Betrieb mit viel eigenem Wald aufgewachsen und entschied mich deshalb für die Berufsausbildung zum Landwirt. Gleich im Anschluss hängte ich eine weitere Lehre an, den Forstwart. Die weiteren beruflichen Stationen haben sich dann «einfach so» ergeben.



Das «gebrandete» Polo-Shirt, ein Unikat, ist ein Geschenk seiner Frau Ursi.

Das möchten wir gerne etwas genauer wissen ...

Der elterliche Betrieb bot zu wenig Lebens- und Einkommensgrundlage für mich und meine Familie. Auf der Suche nach einem Zusatzverdienst landete ich bei Volg Winterthur im Frischdienst. Den ganzen Tag drinnen zu verbringen, die meiste Zeit davon bei fünf Grad im Kühlager, war nicht wirklich «mein Ding». Über eine Zeitungsannonce bekam ich die Anstellung als Forstwart bei der Gemeinde Flaach. Neun Jahre lang war ich mehrheitlich als Forstwart verpflichtet, bis die Gemeinde grössere Waldanteile verkaufte. In der Folge kam es zu einer näheren Zusammenarbeit mit dem Kommunalbereich. Als 2004 Bruno Gisler (damaliger Gemeindearbeiter) pensioniert wurde, «erbte» ich dessen Stelle und wechselte intern in den Kommunalbereich.

Dein Hauptverantwortungsbereich ist das Wasser. Als diplomierter Brunnenmeister bist Du für den Unterhalt, den Betrieb und die Wasserqualität zuständig. Und Du bist «Herr» über die 11 öffentlichen Brunnen auf Gemeindegebiet. (Anmerkung der Redaktion: wir berichteten bereits in einer früheren Ausgabe über die Funktion des Brunnenmeisters). Die Anforderungen in Deiner Position sind hoch und werden weitgehend durch die Lebensmittelgesetzgebung vorgegeben. Welche Aufgaben gehören noch zu Deinem Pflichtenheft?

Ich betreue den Abwasserbereich, die Kanalisation – gemeindeseitig, nicht aber die ARA (Abwasserreinigungsanlage) – sowie neun Hebewerke (Pumpwerke). Zudem zählt der Abfall (alles was ausserhalb des Liegenschaftsbereichs liegt, inklusive Robidogs) zu meinen Pflichten. Corona liess die Abfallmengen, insbesondere im Bereich von Thur und Rhein, massiv ansteigen. Nicht jeder Tagesausflügler, der unsere schöne Gegend besucht, nimmt wieder mit, was er mitgebracht hat Fast hätte ich's vergessen,

die Strassen (Tiefbauwesen) und der Forst befinden sich ebenfalls in meiner Obhut.

Das ist ja ganz schön viel. Wie sieht Dein Arbeitstag aus?

Jeden Tag anders ... Ich habe natürlich einen groben Wochenplan, den ich befolge. Nehmen wir beispielsweise den Montag-Morgen: Robidog leeren, Leckortung bei der Wasserversorgung (Leitungsnetz) und die grosse Abfalltour nach dem Wochenende. Vierzehntäglich, immer freitags, erledige ich den Unterhalt der Brunnen und im Sommer will auch die schöne Geranienziede auf öffentlichem Grund gepflegt sein.

Wer ist Dein direkter Vorgesetzter?

Reto Zimmermann ist Ressortverantwortlicher, Chef und Ansprechpartner. Ausnahme bilden die beiden Ressorts Sicherheit und Forst, wo ich mit Martin Thyssen zusammenarbeite.

Dein Dienstkollege Lukas Hess betreut das Werkgebäude, die Alte Fabrik und die Worbighalle. Kommt es zu Überschneidungen in Euren Arbeitsbereichen?

Nein, das trifft nicht zu, es sind zwei getrennt definierte Bereiche. Wir machen auch keine gegenseitige Ferienablösung. In Luki's Abwesenheit springt Walti Juninger ein, mich vertritt Fredy Saller, der seit einiger Zeit der zweite Mann im Team Werke ist. Apropos Ferien, eine Woche Skiferien ist bei meiner Skibegeisterten Familie jeden Winter fix gesetzt. Ansonsten bin ich flexibel und schätze die Möglichkeit, mir tageweise eine Auszeit einbauen zu können. Gerade jetzt, wo Borkenkäfer im Familienwald ihr Unwesen treiben, bin ich froh, seit 2008 «nur» noch 80% für die Gemeinde tätig zu sein. Der 2008 übernommene elterliche Hof ist weit mehr als Hobby für mich.

25 Jahre im Gemeindegewesen sind eine lange Zeit. Was hat sich im Wesentlichen verändert?

Mein Einsatzbereich, generell, hat sich verändert. Wie bereits erwähnt, fing ich als Forstwart an. Heute betreue ich den ganzen Aussenbereich, mit Ausnahme der Liegenschaften. Flaach ist gewachsen mit den Jahren, der Tourismus ebenso. Wir verbrauchen massiv mehr Wasser, was erhöhte Qualitätsanforderungen mit sich bringt. Es gibt immer mehr nachweisbare Stoffe im Wasser, die ich im Auge behalten muss. Früher gab es dafür kaum Messmöglichkeiten. Enorm zugenommen hat die ganze Bürokratie. Das heisst für mich mehr Administration und Büropräsenz. Die Zeit hinter dem PC gehört nicht unbedingt zu meiner liebsten Beschäftigung

Wo siehst Du Dich in weiteren 25 Jahren?

Mit Jahrgang 1974 werde ich in 25 Jahren pensioniert sein ... Selbst wenn wir die Zeitspanne etwas verkürzen ... ich habe keine Antwort auf Deine Frage bezüglich Ziele und Pläne. Ich lebe in den Tag hinein und habe die Erfahrung gemacht, dass Unvorhergesehenes einem «einen Strich durch



Markus Wiesendanger, Brunnenmeister

die Rechnung» machen kann. Nicht zuletzt deshalb bin und bleibe ich kein grosser Planer. Ich liebe die grosse Flexibilität, die mir mein Job bietet. Gerade in der Hochsaison bin ich öfters auch an Wochenenden im Einsatz. Dafür kann ich spontan mal unter der Woche frei nehmen und für mich oder mit meiner Familie etwas unternehmen oder erledigen.

Danke, Markus, dass Du für mich und die Leser für dieses Gespräch Deine Zünipause geopfert hast...

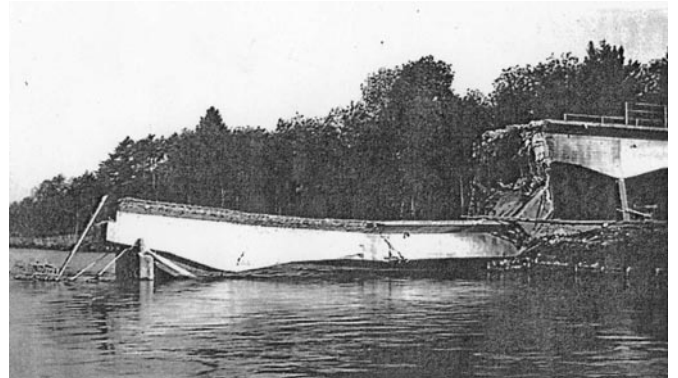
... und schon wieder klingelt sein Handy. Es geht um eine Wasserleitung. Seine Antworten und Ratschläge kommen dem Mithörer spontan und kompetent rüber. Markus Wiesendanger ist zweifelsohne ein «alter Hase» in seinem Fach.

Interview: Monika Nievergelt Leeger

Der 46-jährige Markus Wiesendanger lebt mit seiner Frau Ursi und zwei Kindern (11 und 13) in Dinhart. Am 1. Oktober 2020 feiert der gelernte Landwirt und Forstwart sein 25-jährige Dienstjubiläum.

werke.flaach@bluewin.ch

Geschichte und Geschichten um die Ellikerbrücke



In der letzten Ausgabe der FlaPo schrieben Ruth Schlür und Walter Staub ausführlich über die Geschehnisse im Zusammenhang mit der Zerstörung der Ellikerbrücke im Mai 1940. Adolf Ritzmann (Jahrgang 1928), Sohn von Jakob und Emma Ritzmann (ehemals Würth), überbrachte der Redaktion einen Ordner voller gesammelter Zeitungsausschnitte und handgeschriebener Notizen über Geschehnisse vergangener Zeiten. Aus den Erinnerungen von Herrn Ritzmann dürfen wir den folgenden Auszug publizieren:

«16. Mai 1940: An der Grenze wurden die Bunker und Festungen mit der Besatzung bezogen und die Brücke zur Sprengung vorbereitet. Bei einem Gewitter zündete ein Blitz die Sprengladung. Die Brücke über die Thur lag im Fluss. Grosses Glück hatte die Wachmannschaft die unter der Brücke in einer Baracke einquartiert war. Weil die Sprengladung zu schwach war blieb der nördliche Teil stehen. Verletzt wurde nur der Wachtposten auf der Flaacher Seite. Er hatte eine Wunde am Arm. Aber wovon? Als man sie untersuchte, fand man eine Mutterschraube vom Velosattel seines Velos, welches neben der Brücke stand.

Der Krieg ging immer mehr nach Deutschland über und ich hatte meine Lehre als Schreiner angefangen. Ich konnte über Mittag nach Hause fahren. Da tauchten plötzlich zwei französische Jagdflugzeuge auf. Das eine kreiste über Flaach-Volken, während das andere einen Güterzug in Rafz angriff. Auf dieser Strecke fuhren die Züge von Italien nach Deutschland, oder umgekehrt. Leider verlor beim Angriff eine Familie ihr Leben, als eine Bombe ihr Haus zerstörte.»



Berichte aus den Thurauen

Gefräßige Rüblliraupen im Naturzentrum



Auffällig sind die blauen Binden und die roten Augenflecken auf den Hinterflügeln. Die kurzen, schwarz gefärbten «Schwänzchen» erinnern an die Schwanzfedern von Rauchschwalben und geben dem Schmetterling seinen Namen: Schwalbenschwanz.

Wer Fenchel, Möhren, Dill oder Kümmel im Garten wachsen lässt, bietet Schwalbenschwanz-Weibchen einen idealen Ort um Eier abzulegen. Aus jedem Ei schlüpft eine kleine Raupe. Als erstes frisst sie ihre Eihülle, danach widmet sie sich den oben genannten Pflanzen. Aber keine Angst: Schwalbenschwanz-Raupen kommen eher einzeln vor und verursachen keine merklichen Schäden. Als Belohnung für das angeknabberte Möhrenkraut entsteht nach der Verpuppung der Raupe ein farbenprächtiger Schmetterling.

Der Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*) ist eine beeindruckende Schmetterlings-Art. Jedes Jahr entstehen zwei Generationen von Schmetterlingen. Die erste Generation hat als Puppe überwintert. Im Mai schlüpfen die ersten Schmetterlinge. Sobald ihre Flügel entfaltet und ausgehärtet sind, kommt es zur «Gipfelbalz». Schwalbenschwanz-Männchen sammeln sich auf Erhebungen und segeln von dort aus herunter. Dies wiederholen sie, bis sie ein paarungsbereites Weibchen gefunden haben. Nach der Paarung legt das Weibchen die Eier auf der zukünftigen Futterpflanze ab. Aus den Eiern schlüpft die erste Generation der Raupen. Nach zirka einem Monat sind die Raupen bereit für die Verpuppung. In der Puppe findet die sogenannte «Metamorphose», die Umwandlung, statt. Diese Umwandlung zum geschlechtsreifen Tier dauert zwei Wochen. Mitte Juli schlüpft die zweite Generation Schmetterlinge, welche nach ihrer Raupen-Entwicklung als Puppe überwintert und erst im nächsten Jahr ausschlüpft.

In den Thurauen findet man die Falter oft auf violetten Blüten wie Thymian, Skabiosen und Flockenblumen. Sie nutzen ihre langen Rüssel um Blütennektar auszusaugen. Die Raupen findet man auf artenreichen Magerwiesen. Dort fressen sie Engelwurz, Sumpf-Haarstrang und Wilde Möhre. Wer sich die grün-schwarz gestreiften Raupen mit ihren orangen Punkten genauer anschauen will, sollte die Ausstellung des Naturzentrums besuchen. In der Ausstellung «Kosmos Auenlandschaft 2.0» befindet sich neu ein Aerarium. Dort kann man die heranwachsenden Raupen in Ruhe beobachten, bevor sie sich anschliessend verpuppen. Die Puppen verweilen im nebenanstehenden Puppenkasten, um nach der Metamorphose als wunderschöne Schmetterlinge zu schlüpfen. Wer also zum richtigen Zeitpunkt in der Ausstellung ist, kann dieses Naturwunder live miterleben oder bei deren Freilassung dabei sein.

Miguel Gigon, Naturzentrum Thurauen

Reger Betrieb in der Greifvogelstation

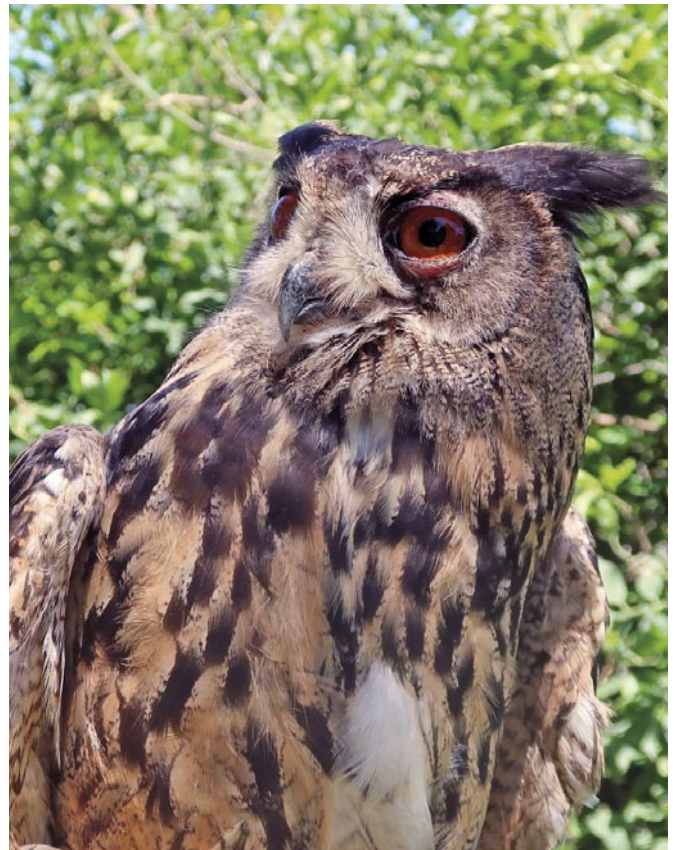
Es ist die Zeit nach dem Corona-Lockdown, der Beginn des Sommers und «Busy Season» in der Greifvogelstation. Im Juni wurden täglich bis zu fünf Greifvögel und Eulen zur Genesung in die Station gebracht.

Überwiegend Jungtiere fanden im Juni den Weg in die Greifvogelstation, meist zu jung zum Fliegen und Jagen, werden sie oft zur leichten Beute anderer Tiere. Glücklicherweise wird ihnen in vielen Fällen geholfen, sodass sie sorglos bei uns aufwachsen können. Zu Beginn des Sommers kamen allein 20 neue Patienten dazu – das führte zu Herausforderungen. Wir planten deshalb die Boxenbelegung sehr genau.

Unter den Neuankömmlingen war überraschenderweise ein seltener Patient, ein Uhu. Durch den am Fuss befestigten Ring stellte sich schnell heraus, dass es sich um den im Januar bereits behandelten Uhu handelt. Er wurde an einem Mittwochnachmittag in der Nähe des Rheins am Boden hockend gesichtet, kurz darauf war klar – etwas stimmte nicht. Trotz einigen Versuchen ihn zum Fliegen zu motivieren, blieb er lieber am Boden sitzen und verweilte dort einige Zeit. Er bewegte sich zudem stetig gefährlich in Richtung Wasser. Das Team der Tierrettung barg ihn letztendlich aus dem Wasser. Die Ursache seiner Flugunfähigkeit war nicht auf den ersten Blick ersichtlich, der Leiter der Greifvogelstation Berg am Irchel, Andi Lischke, meint, es könne am Unwetter der Tage davor liegen. Ansonsten fehlte dem kräftigen Männchen nichts, sodass es nach einer kurzen Ruhephase bereits wieder in die Freiheit entlassen werden konnte.

Nebst dem Uhu hatte die Station in diesem Sommer Waldkäuze, Turmfalken, Wanderfalken, Mäusebussarde, Rotmilane, Schleiereulen, Baumfalken und Waldohreulen zur Pflege.

Nicole Bosshard, Stiftung PanEco



Eine kleine Überraschung: Uhu «Frodo» war bereits zum zweiten Mal dieses Jahr als Patient in der Greifvogelstation.

Hochwasser im August



Bei einem Hochwasser können Erdmassen an den Flussufern abgetragen werden, wie hier entlang der Thur westlich des Eggranks.

Anfangs August ist die Abflussmenge der Thur aufgrund der starken Niederschläge in ihrem Einzugsgebiet in den Thurauen während kürzester Zeit um mehr als das Dreissigfache gestiegen. Durch die Kraft der Wassermassen, die sich bei einem solchen Hochwasser flussabwärts bewegen, kann sich sogar der Verlauf eines Flusses über die Jahre verändern. Kommt es zu Überflutungen, werden entlang eines Flusses neue Lebensräume für Pflanzen und Tiere geschaffen.

Zum Monatsbeginn haben kräftige Regenfälle an verschiedenen Orten in der Schweiz zu höheren Flusspegeln geführt. So auch in den Thurauen, wo sich die sonst klare, blaue Thur in einem anderen Kleid präsentierte. Braune Wassermassen flossen zu Beginn des Augusts den Fluss abwärts in den Rhein und machten die Auswirkungen der starken Niederschläge sichtbar. Von einem Hochwasser wird gesprochen, wenn mehr als 500 m³ Wasser pro Sekunde die Thur hinunter fließen. Dies war auch letzte Woche (2. August-Woche) der Fall, als die Messstation in Andelfingen einen Wert von über 540 m³ pro Sekunde anzeigte. Zum Vergleich: Der Jahresdurchschnitt, welcher bei dieser Station gemessen wird, liegt bei ungefähr 47 m³ pro Sekunde. Kurz vor dem Hochwasser mass die Station gar nur 15 m³ pro Sekunde. Die Abflussmenge des Rheins im Thurauengebiet hat sich im Gegensatz zur Thur nur relativ schwach verändert. Grund dafür ist unter anderem der Bodensee, der wie ein Auffangbecken funktioniert, die Fließgeschwindigkeit des Rheins bremst und die Wassermassen nur nach und nach flussabwärts gibt. Die Thur hingegen wird auf ihren rund 130 Kilometern Länge nirgends zurückgehalten und fliesst beinahe ungebremst vom Toggenburg bis nach Flaach, wo sie in den Rhein mündet.

Die Wassermassen, welche bei einem solchen Hochwasser wirken, können mit ihrer Kraft die Landschaft auf beiden Seiten eines Fließgewässers stark beeinflussen. Insbesondere an den Aussenseiten der Kurven eines Flusses erreicht das Wasser hohe Geschwindigkeiten. Deshalb werden dort Sedimente abgetragen und senkrechte Ufer, sogenannte Prallhänge, entstehen. Diese Sedimente werden weiter flussabwärts in den Innenkurven wieder abgelagert und bilden Kies- und Sandbänke. Durch die Verschiebung der Sedimente verändert sich der Verlauf des Flusses ständig. An der renaturierten Thur hat dies westlich der Thurbrücke in den letzten 10 Jahren schon eine Seitwärtsverlagerung von rund 41 Metern bewirkt.

In die durch Hochwasser entstandenen Prallhänge baut der Eisvogel seine Bruthöhlen, auf die Kiesbänke legt der Flussregenpfeifer seine Eier. Auch von den Überflutungen der Auenwälder der Thurauen profitieren viele Tier- und Pflanzenarten. Verschiedene Amphibienarten, Libellen oder auch der Biber sind auf feuchte oder sogar überflutete Gebiete angewiesen. Achten Sie also bei Ihrem nächsten Spaziergang in den Thurauen auf die Landschaft seitlich der Thur. Erkennen Sie die Spuren, die das Hochwasser hinterlassen hat? Vielleicht entdecken Sie sogar den einen oder anderen neu geschaffenen Lebensraum.

Stefan Wild, Naturzentrum Thurauen



Wir gratulieren!

80. Geburtstag

25.09.1940

Wild Ursula, Oberdorfstrasse 10, Flaach

85. Geburtstag

23.09.1935

Frei Otto, Worbigrasse 5, Flaach

03.10.1935

Akeret Eugen, Tuechstrasse 6b, Flaach

Wir überbringen Ihnen unsere herzlichen Glückwünsche und freuen uns, dass Sie diesen aussergewöhnlichen Tag feiern dürfen. Von Herzen wünschen wir Ihnen Wohlergehen und alles Gute für die kommenden Jahre.

**PRO
SENECTUTE**

Kanton Zürich

Zweckverband Feuerwehr Flaachtal – Standortsuche für zentrales Feuerwehrlokal

Der Zweckverband Feuerwehr Flaachtal hat anlässlich der Gemeindeversammlungen im November und Dezember 2019 in den Verbandsgemeinden über die Standortsuche für ein zentrales Feuerwehrlokal orientiert (Präsentation zur Gemeindeversammlung vom 29. November 2019 ab Seite 20 unter – Politik – Gemeindeversammlungen – 2019). Darin ersichtlich sind die Gründe für bzw. gegen die untersuchten Standortvarianten.

Am 30. März 2020 wurde der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich das Subventionsgesuch für das projektierte Gebäude durch den Zweckverband Feuerwehr Flaachtal eingereicht. Subventionsgesuche für Gebäude konnten nur noch bis zum 31. März 2020 eingereicht werden, da - aufgrund einer Änderung der Verordnung über die Subventionen der Gebäudeversicherungsanstalt an den Brandschutz - nach diesem Zeitpunkt keine Subventionen (10 % der Gebäudekosten und Einrichtung) mehr an Bauten geleistet werden. Anforderungen an das Subventionsgesuch waren eine eingehende Standortevaluation und eine vertiefte Projektstudie. Die Gebäudeversicherung des Kantons Zürichs hat mit Entscheid vom 13. Mai 2020 für die Gebäudekosten eine Subventionszusicherung von Fr. 351'000.00 (10 %) zugesichert.

Aufgrund der intensiven Abklärungen hat sich ein Standort ausserhalb der Bauzone als geeignetster ergeben. Es sind daher nun in weiteren Schritten die Rahmenbedingungen zur Umsetzung mit der Zürcher Planungsgruppe Weinland (ZPW), der Baudirektion des Kantons Zürich und der vorgesehenen Standortgemeinde Berg am Irchel sowie mit dem Grundeigentümer zu schaffen. Sollte dies gelingen, werden im Anschluss die Anträge für die Planungs- und Baukredite an die Zweckverbandsgemeinden gestellt werden können.

Zweckverband Feuerwehr Flaachtal
Volken, 18. Mai 2020



Kirchen und Glaube



Die EMK Wyland ist eine Freikirche in Flaach im Zürcher Weinland, wo Menschen verschiedener Generationen und in unterschiedlichen Lebenssituationen zusammenkommen und ihren gemeinsamen Glauben an Gott den Vater, den Sohn Jesus Christus und den Heiligen Geist leben.

Unsere Angebote sind auf die Bedürfnisse und die Interessen der verschiedenen Altersgruppen ausgerichtet.

Wir freuen uns auf eine Begegnung mit dir!

Gottesdienste

Jeden Sonntag um 10 Uhr feiern wir im Gemeindezentrum der EMK Wyland, Botzen 16 in Flaach Gottesdienst. Gäste sind herzlich willkommen! Gleichzeitig treffen sich die Kinder im Kinderland (bis 4 Jahre) und im KIDS TREFF (5-11 Jahre). «Chum und lueg»

Aussergewöhnliche Gottesdienste:

Sonntag, 27. September, 10 Uhr, Familiengottesdienst zum Erntedankfest

Alle sind herzlich eingeladen Gott zu danken und gemeinsam zu feiern.

Sonntag, 18. Oktober, 10 Uhr, Weltweite Bibelübersetzung mit Roger Ehrsam (Wycliffe).

Sonntag, 1. November, 10 Uhr, Reformationsgottesdienst zusammen mit der Landeskirche Flaachtal in der EMK Wyland.

Sonntag, 15. November, 10 Uhr, Thema: «Herrlichkeit Gottes» mit Dr. Walter Penzhorn

Neubau Gemeindezentrum EMK Wyland



Am 14. Juni durften wir mit grosser Freude und Dankbarkeit und unter Einhaltung der Schutzmassnahmen unseren ersten Gottesdienst im neuen Gemeindezentrum feiern. Am 5. Juli folgte im kleinen Rahmen ein Fest, bei dem wir mit grosser Begeisterung die stilvollen und grosszügigen Räumlichkeiten einweihen konnten. Zu einem späteren Zeitpunkt, wenn es die aktuelle Lage wieder zulässt, folgt ein Tag der Offenen Tür, bei dem die Bevölkerung herzlich willkommen ist, das neue Gemeindezentrum der EMK Wyland zu besichtigen.



Wir freuen uns über den Stellenantritt anfangs Juli von Walti Bänninger zu 50% als Gemeindemitarbeiter in Ausbildung. Mit seiner Familie wohnt er in Flaach und ist schon seit einigen Jahren ein aktiver Teil der EMK Wyland. Er absolviert neben seiner Anstellung ein Master in praktischer Theologie für Quereinsteiger am IGW Zürich.

«Die Herrlichkeit Gottes» - Seminar mit Walter Penzhorn



Vom 13. bis 15. November führen wir in der EMK Wyland ein Seminar mit Walter Penzhorn zum Thema «Die Herrlichkeit Gottes» durch.

Inhalte des Seminars werden sein:

- Gott gibt den Menschen geistliche Autorität hier auf Erden
- Zeichen und Wunder im Wirken Jesu – mit Gottes Herrlichkeit

- Was beinhaltet der Begriff Gottes Herrlichkeit?
- Gottes Kraft durch seine Herrlichkeit empfangen: In Christus
- Grundlage für Zeichen, Wunder und Werke

Alle weiteren Informationen zum Programm und Kurskosten findet ihr auf www.emk-wyland.ch Kontakt: Samuel Meyer, Tel. 052 318 15 26



Godi ist ein regionaler Jugendgottesdienst verschiedener Kirchen des Wylands. Dich erwartet eine Worshipzeit, ein packender Input und vieles mehr. Zum nächsten Godi sind alle Generationen eingeladen.

Der Freiluft-Gottesdienst findet am Sonntagmorgen 6. September um 10 Uhr beim Schützenhaus Marthalen statt. Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen. Jeder bringt sein Essen selbst mit. Anmeldung und weitere Informationen findet ihr auf www.godiwyland.ch/pray2020/

Kontakt: Tobias Bachmann, Tel. 077 493 95 61, tobias.bachmann@emk-wyland.ch

Segnungs- und Heilungsgottesdienst Sonntag, 20. September 2020 um 10 Uhr im Gemeindezentrum der EMK Wyland

Zu diesem Segnungs- und Heilungsgottesdienst am Eidg. Dank-, Buss und Betttag bist du ganz herzlich willkommen! Für persönliche Segnungen und Gebetsanliegen steht während der Lobpreiszeit ein Gebetsteam zur Verfügung.

Kontakt: Ursula Moser, Tel. 052 318 18 69 ursula.moser@emk-wyland.ch

Treffpunkt Senioren

Wir laden herzlich ein zu den kommenden Nachmittagen im Gemeindezentrum der EMK Wyland:

Dienstag, 20. Oktober um 14 Uhr:

«Solange im Knast ... und das als Besucher!» mit Christian Moser

Dienstag, 24. November um 14 Uhr:

«Wir feiern Advent» mit Treffpunkt Team

Kontakt: Rosmarie Schwalm / Tel. 052 318 14 11

rosmarie.schwalm@emk-wyland.ch

Fahrdienst: Elsbeth Breiter, 052 318 14 35 / Pfarrer Samuel Meyer

samuel.meyer@emk-wyland.ch



Jungschar – Nachmittage und Lager



Du bist jederzeit herzlich willkommen bei uns. Erlebe mit uns, was es heisst ein Teil der Jungschar Radix zu sein. Es erwartet dich ein abwechslungsreiches Programm. Wir singen gemeinsam und hören Geschichten der Bibel, welche dein Leben prägen. Der Hauptteil findet in zwei altersgerecht getrennten Gruppen statt. Ab dem 2. Kindergarten bis zur 3. Klasse gehörst du zu den jüngeren Teilnehmern und ab der 4. Klasse bis zur Oberstufe zu den älteren Teilnehmern.

Von Wald-Games, Fussball über Bastel- und Kinonachmittage bis hin zu abenteuerlichem Kochen über dem Feuer und Übernachten unter freiem Himmel ist alles vorhanden. Zieh dich wettergerecht an und sei dabei, wenn wir uns gemeinsam auf das Abenteuer Jungschar einlassen.

Die nächsten Daten: **5. September:** Schnuppernachmittag; **18./19./20. September:** Weekend; **3. Oktober:** Jungscharnachmittag mit Eltern; **31. Oktober:** Jungscharnachmittag; **7. November:** Alpa sammeln ab 6. Klasse; **21. November:** Jungscharnachmittag

Wir freuen uns auf DICH! s Jungschar Radix Team

Bei Fragen: Tanja Bachmann, kontakt@jungschar-radix.ch, 078 760 41 97
Homepage: www.jungschar-radix.ch Besuch die Page, es lohnt sich!

Sola Jungschar Radix in NEWFERN CITY



Bereits am Treffpunkt in der neuen EMK Wyland im Botzen ging das Abenteuer im Wilden Westen los. Die 41 Kinder und deren Eltern staunten nicht schlecht, als ein richtiges Pferdegespann vorfuhr, um das Gepäck der Teilnehmenden zum Lagerplatz zu transportieren. Kurz darauf schwangen sich alle auf ihre Drahtesel und fuhren los nach Wilen bei Neunforn TG.

Nach der Ankunft erfuhren die Teilnehmer, dass der Pferdewagen gekidnappt wurde und nur das Gepäck gerettet werden konnte. Trotz des Aufruhrs begrüßten der Sheriff und Joe Miller, ein Meister im Banditen-Jagen, alle Teilnehmenden. So nahm die Geschichte ihren Lauf und die Suche nach den Banditen war schlussendlich erfolgreich, obwohl einiges dazwischenkam. In einer Nacht wurde das Dorf von den Indianern überfallen, weil deren Revier durchquert wurde.

Nicht weniger als vier Stunden sportliche Aktivitäten gehörten zum täglichen Programm. Das ist Pflicht, wenn ein Lager unter Jugend und Sport durchgeführt wird. Hier durften zum Beispiel das beliebte Nummern-Game im Wald oder ein Schwamm im Wilemer See nicht fehlen. Ebenfalls zum Programm von Jugend und Sport (Sportart Lagersport/Trekking) gehört das Erlernen von Jungschartechnik, wie zum Beispiel ein Bivak aufbauen oder Abkochen über dem Feuer und Seiltechnik.

Einmal am Tag hörten die Kinder eine Geschichte aus der Bibel, die sie in Kleingruppen vertieften und sich dabei überlegten, was die Geschichte in der heutigen Zeit zu sagen hat. Zum Start in den Tag wurde passend zum

Feuerabend für Männer, Sonntag, 4. Oktober

Jeder Mann ist von Herzen willkommen und wer Lust hat, darf über dem Feuer grillieren. Nach einem kurzen Input bleibt viel Zeit für Gespräche, Diskussionen und Beziehungspflege. Essen, Fleisch für den Grill und Getränke bringt jeder selbst mit.



Feuer: Familienfeuerstelle Irchelturn
 Uhrzeit: 19:30 Eintreffen (offizieller Start um 20:00)

Wochentag: Jeder 4. Tag im Monat.
 (folgende Termine: 4. November/
 4. Dezember)

Kontakt: Walti Bänninger,
 walti.baenninger@emk-wyland.ch

Homepage: Alle weiteren Informationen und aktuellen Termine der Angebote der EMK Wyland findet ihr auf unsere Homepage:
 www.emk-wyland.ch



KidsTreff Schnuppermorgen am Sonntag, 13. September 2020

Spielzone – ein ungezwungenes Ankommen · Lieder singen – Gott begegnen · biblische Geschichte hören · austauschen / basteln / spielen · KidsBar – Snack / Getränke

Kinder im Alter vom Kindergarten bis 5. Klasse sind herzlich eingeladen zum KIDS TREFF.

Sonntags von 10.00 bis 11.30 Uhr im Gemeindezentrum der EMK Wyland.
 Kontakt: Susanna Eschbach, susanna.eschbach@emk-wyland.ch

Thema ein Line Dance eingeübt. An den Abenden sassen die Dorfbewohner ums Lagerfeuer zusammen, sangen Lieder, spielten Poker oder Black Jack, lachten und genossen einfach die Stimmung. Am Schlussabend feierte das ganze Dorf ein grosses Rodeo-Fest.

Es war ein rundum gelungenes Lager und alle Beteiligten sind glücklich, dass dieses Lager überhaupt durchgeführt werden konnte und die Teilnehmenden sowie Leitenden vor Krankheiten oder Unfällen bewahrt blieben. Das grösste Dankeschön dafür gehört unserem Vater im Himmel!

Tanja Bachmann, Hauptleiterin Jungschar Radix





Katholisches Pfarramt St. Priminius, Pfungen

Regelmässige Gottesdienste jeweils: Samstags 18 Uhr im Pfarreizentrum Chämi, Breitestrasse 10, Neftenbach
Sonntags 10 Uhr kath. Kirche, Dorfstrasse 4, Pfungen

AUSNAHMEN UND WEITERE VERANSTALTUNGEN:

September 2020

Sa 12.	16.00 Uhr	Firmung durch Weihbischof Marian Eleganti	Pfungen
So 13.	10.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst in Buch a. Irchel	Pfungen
Do 17.	15.30 Uhr	KidsBlitz-Musik - konfessionsunabhängiger Treff für Kleinkinder	Pfarrhaus, Pfungen
Sa 19.	18.00 Uhr	Hl. Messe	Pfungen
So 20.	10.30 Uhr	Ökum. Eidg. Dank-, Buss- und Bettags-Gottesdienst	Kirchplatz ref. Kirche Neftenbach
Di 22.	14.00 Uhr	Offener Treff – ökumenisch	kath. Pfarrhaus Pfungen
Sa 26.	09.00 Uhr	Beginn Kaffee-/Kuchenstand zugunsten Waisenhausprojekt House of Hope – Akatta, Nigeria	Neftimärt, Neftenbach
So 27.	10.00 Uhr	Ökum. Erntedank-Familien-Gottesdienst auf dem Bauernhof	Fam. Baumann, Berghof

Oktober 2020

Do 1.	15.30 Uhr	KidsBlitz-Musik - konfessionsunabhängiger Treff für Kleinkinder	Pfarrhaus, Pfungen
Sa 10.	18.00 Uhr	Hl. Messe durch MCLI	Pfungen
Do 15.	15.30 Uhr	KidsBlitz-Musik - konfessionsunabhängiger Treff für Kleinkinder	Pfarrhaus, Pfungen
Sa 17.	13.30 Uhr	Wie erfahre ich den Heiligen Geist? Glaubens- und Impulsnachmittag – Mit Freude den Glauben neu entdecken und vertiefen.	Pfungen
So 18.	19.15 Uhr	Einsingen ökum. Taizé-Gottesdienst	ref. Kirche Neftenbach
	20.00 Uhr	Beginn Taizé-Gottesdienst	ref. Kirche Neftenbach
Di 20.	14.00 Uhr	Offener Treff – ökumenisch	kath. Pfarrhaus Pfungen
Sa 24.	10.00 Uhr	Beginn Handwäckermarkt	Pfarreizentrum Chämi
So 25.	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Erstkommunionsfeier	Pfungen
	12.30 Uhr	Igbo-African Mass	Pfungen
Do 29.	15.30 Uhr	KidsBlitz-Musik - konfessionsunabhängiger Treff für Kleinkinder	Pfarrhaus, Pfungen
Sa 31.	16.00 Uhr	Generalversammlung Verein „House of Hope – Akatta“	Pfarrhaus Pfungen

November 2020

So 1.	10.00 Uhr	Hl. Messe zu Allerheiligen	Pfungen
Mo 2.	15.00 Uhr	Andacht Allerseelen	Friedhof Henggart
	19.00 Uhr	Allerseelen-Messe mit Verlesung der Verstorbenen	Pfungen
Di 3.		Keine Messe	
Sa 7.	17.30 Uhr	Hl. Messe – Patroziniumsfest Hl. Pirminius und Hl. Martins- Umzug zusammen mit Unti-Schüler. Im Anschluss Imbiss.	Pfungen
Do 12.	15.30 Uhr	KidsBlitz-Musik - konfessionsunabhängiger Treff für Kleinkinder	Pfarrhaus, Pfungen
Fr. 13.	19.00 Uhr	BINGO – zugunsten Waisenhausprojekt «House of Hope – Akatta»	Pfarrhaus
Sa 14.	18.00 Uhr	Hl. Messe durch MCLI	Pfungen
So 15.	11.00 Uhr	Kirchgemeindeversammlung mit Apéro	Pfungen
Sa 21.	18.00 Uhr	Hl. Messe – Christkönig	ref. Kirche Henggart
So 22.	10.00 Uhr	Hl. Messe – mit Prozession und Vorstellung der Erst- kommunikanten	Pfungen
	12.30 Uhr	Igbo-African Mass	Pfungen

>>> Bitte beachten Sie die Aktualisierungen im kath. Pfarrblatt *forum* oder unter www.pirminius.ch

Gottesdienste in der reformierten Kirche in Flaach

Miteneandgottesdienst Gottesdienst in traditioneller Form. Gemeinsamer Beginn für alle Altersgruppen in der Kirche; im 2. Teil eigenes Programm für Kinder (Kindergarten bis 4. Klasse) und Jugendliche (5.-8. Klasse)

So., 6. September, 10 Uhr, Miteneandgottesdienst

mit Pfrn. Dagmar Rohrbach, gemeinsamer Beginn mit Kidspoint und JuKi 5&6, Musik: Ekkehard Blomeyer und Band Flaachtal Praise, Kollekte: Familie Bleiker. Anschliessend Kirchenkaffee

So., 20. September, 10 Uhr, Miteneandgottesdienst für die ganze Kirchgemeinde Flaachtal mit Abendmahl

mit Pfarrehepaar Ch. und H. Stettler, gemeinsamer Beginn mit Kidspoint und JuKi 5&6, Musik: Brass Band Posaunenchor Flaach, Kollekte: Bettagskollekte. Anschliessend Kirchenkaffee

So., 27. September, 10 Uhr, Konfirmationsgottesdienst

mit Pfarrehepaar Ch. und H. Stettler, Musik: Ekkehard Blomeyer und Band Flaachtal Praise, Kollekte: COM gegen Frauenhandel. Anschliessend Apéro

So., 4. Oktober, 10 Uhr, Miteneandgottesdienst zum Erntedankfest

mit Pfarrehepaar Ch. und H. Stettler, Musik: Ekkehard Blomeyer und Rüdlinger Örgelifründe, gemeinsamer Beginn mit Kidspoint und JuKi 5&6, Kollekte: Wohnheim der Heilsarmee Winterthur. Anschliessend Kirchenkaffee

So., 11. Oktober, 10 Uhr, Gottesdienst

mit Pfarrehepaar Ch. und H. Stettler, Musik: Ekkehard Blomeyer, Kollekte: COM Menschenhandel. Anschliessend Kirchenkaffee

So., 1. November, 10 Uhr, Miteneandgottesdienst mit Abendmahl zum Reformationssonntag mit und bei der EMK (ehemalige Motrag AG Halle im Botzen Flaach)

mit Pfarrehepaar Ch. und H. Stettler & Pastor Samuel Meyer, Musik: Ekkehard Blomeyer und EMK-Band, gemeinsamer Beginn mit Kidspoint und JuKi 5&6, Kollekte: Reformationskollekte und EMK. Anschliessend Kirchenkaffee

So., 8. November, 10 Uhr, Miteneandgottesdienst

mit Pfarrehepaar Ch. und H. Stettler, gemeinsamer Beginn mit Kidspoint und JuKi 5&6, Musik: Ekkehard Blomeyer, Kollekte: Mission am Nil. Anschliessend Kirchenkaffee

So., 22. November, 10 Uhr, Gottesdienst

mit Pfarrehepaar Ch. und H. Stettler, Musik: Ekkehard Blomeyer, Kollekte: Aktion Wiehnachtspäckli. Anschliessend Kirchenkaffee

So., 28. November, 19 Uhr, Carol Service in der Kirche Flaach

Ökumenische Adventsfeier in englischer Sprache mit Weihnachtsliedern und Lesungen in englischer Sprache für alle, die gern Englisch hören oder sprechen, mit Pfarrehepaar Stettler, Musik: Ekkehard Blomeyer, Kollekte: «Wir Kinder von Moldawien». Anschliessend Apéro

Seniorentreff

Jeweils von 9.45 Uhr bis 11 Uhr im Pfarrhaus Flaach. Termine: 16. September, 7. Oktober, 11. November

«Feierabend»

Jeweils 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr im Pfarrhaus Flaach. Wir beginnen mit einer Teilete: Jedes bringt etwas zu essen mit fürs gemeinsame Buffet. Nach dem Essen ist Zeit für Lobpreis, Gebet und einen kurzen Input.

Ziel: Gemeinschaft erleben, vor Gott kommen, im Glauben wachsen.

Anmeldung: nicht nötig, keine Verpflichtung. Schauen Sie einfach vorbei! Auch Kinder und Jugendliche sind herzlich willkommen!

Termine: 25. September, 23. Oktober, 13. November

Aktuelle Termine und Veranstaltungen werden auf unserer Homepage www.kirche-flaachtal.ch publiziert sowie in der nächsten Ausgabe unseres **Mitteilungsblattes**, welches am 1. Oktober 2020 erscheint.

100-jährige Tradition wagt Neustart

Liebe Flaachemer, liebe treue Chilbi Flaach-Besucher

Lange hatten wir gehofft, aber am Ende hat sich leider auch diese, in Flaach seit gut 100 Jahren gehaltene, langjährige Tradition dem Corona-Virus beugen müssen. Wir bedauerten sehr, die diesjährige Chilbi vom 4.-6. Juli 2020 absagen zu müssen ...

und uns gleichzeitig auf diese Weise aus dieser wunderschönen Tradition von euch verabschieden zu müssen. Gerne hätten wir euch ein letztes Mal mit unserer aus Schweden angereisten Verstärkung und den übrigen Familienmitgliedern bewirtet. Wir sind nun aber nach 44 Jahren Führung Festwirtschaft in der «Breiten»-Wiese zugegebenerweise doch etwas müde geworden, freuen uns daher, das Zepter für diese Aufgabe ab 2021 an unsere langjährigen Montag-Abend-Begleiter, die Guggenmusik Spectaculus Flaachtal, übergeben zu dürfen. Am Sa/So/Mo 3.-5. Juli 2021 «bläst also ein neuer Wind». Aber wie gewohnt wird es auch dann nicht an Grilladen fehlen, allerdings ebenfalls unter neuer Besetzung. «Fleisch & Wurst Ogg Andi», Flaach, wird nach knapp 2 Jahrzehnten Familie Paul und Käthi Boos ablösen, welche seinerzeit in die Fussstapfen von Familie Ernst und Trudy Altorfer getreten waren. Wohl bemerkt, auch Familie Altorfer hat uns bestimmt ca. 20 Jahre lang mit ihren Köstlichkeiten verwöhnt. Und auch Martha Frauenfelder

hat uns Jahr für Jahr in reiner Selbstverständlichkeit Teile ihres Grundstückes zur Mitbenutzung überlassen. Vielen Dank dafür!

Zu guter Letzt bleibt dann noch Familie Reto und Bea Büttiker-Mathys mit Sohn Ronny und ihr Team zu erwähnen. Auch sie werden der Chilbi Flaach die nächsten Jahre hoffnungsvollerweise weiterhin mit ihrem Vergnügungsbetrieb treu bleiben und auf diese Weise wiederum einige Kinder- (oder auch Eltern-)Herzen höher schlagen lassen. Allzu gut erinnern wir uns an die Anfänge, wo sich noch die Eltern von Bea jeweils mit ihrem Fuhrpark, inkl. Wohnwagen, im Verlaufe des Monats Juni in der Breiten «breit machten». Da wussten alle, dass es bald losgehen konnte.

So ändern sich die Zeiten. Aber die Chilbi Flaach wird, wenn auch in etwas abgeänderter Form, ab 2021 am gleichen Ort weitergehen. Darauf freuen wir uns. Und so hoffen wir auch in Zukunft auf euer zahlreiches Erscheinen, um ein wichtiges Stück Tradition aufrechterhalten zu können. Details folgen dann zu gegebener Zeit direkt seitens der neuen Organisation.

Für eure langjährige Treue und die unzähligen, gemütlichen Stunden zusammen mit euch in unserer «Breiten» Flaach danken wir euch herzlich!

Bliibed gsund & alles Gueti!

Familie Arnold und Hanny Gisler-Flacher, Restaurant zur alten Post, Flaach



Ein frischer Wind bringt
leuchtende Farben ins Spiel!



farbpalette.ch

Malerbetrieb Flaach



farbpalette.ch Flaachtal GmbH

Worbigstrasse 14 • 8416 Flaach

Tel. 052 318 18 19 • Fax 052 335 31 32

info@farbpalette.ch • www.farbpalette.ch



Flaacher Geschichten

Geschichte und Geschichten um Häuser und Bräuche

Kennen Sie Flaach? Eine Artikelfolge soll Einblick in die Geschichte des Dorfes und die Lebensweise der Bewohner geben.

Das Haus Oberhof – bis ins Jahr 2003 Zentrum der Jagd

Es sind bald hundertfünfzig Jahre her, seit Familie Kilchsperger, vormals Besitzerin der «Obermühle» in Flaach, das stattliche Bauernhaus im Oberhof an der Strasse nach Rüdlingen erwarb. Es stand lange Zeit als letztes Haus des Dorfes gegen Westen mitten in den Rebhängen.

Der Oberhof bot mit einer grossen Küche, Stube und zwei Nebenkammern Platz für eine Grossfamilie, wie sie damals üblich war. Erwiesen ist, dass 1919 Wilhelm Kilchsperger Anna Frauenfelder von Flaach ehelichte. Dem Ehepaar wurden drei Söhne und drei Töchter geboren. Die Familie bewirtschaftete den Kleinbauernbetrieb mit Grossvieh, Schweinen und Hühnern. Ein Bienenhaus und die Brennerei waren in Nebengebäuden untergebracht. Der grosse Garten versorgte die Familie mit Kartoffeln und Gemüse, auf dem Schüttboden wurde das Getreide getrocknet.



Gemeinsam übernahmen die Söhne Willi und Max den Bauernbetrieb in den Vierzigerjahren. Willis Interesse galt eher dem Obst- und Rebbaubau, während Max für Stall und Feldfrucht zuständig war. Als in Flaach der Tabakanbau in Schwung kam, wurde dem Oberhof ein Tabakschopf angebaut, der bis heute erhalten blieb. Nach der Heirat von Max Kilchsperger mit Verena Ruf ging der ganze Betrieb nach und nach in seinen Besitz über. Willi gründete seinen Hausstand mit seiner Gattin Helene Siegrist im neugebauten Haus im «Brüel» (Wolfsrain).

Nicht nur den landwirtschaftlichen Betrieb übernahm Max von seinem Vater Wilhelm, auch das Amt des Jagdaufsehers, oder Wildhüters, wie er auch genannt wurde, ging 1945 an ihn über. In der Folge entwickelte sich der Oberhof zum Zentrum der Jagd im Hegering Flaach. Der Hegering bestand damals aus den Revieren Flaach, Volken, Berg am Irchel und Teufen-Freienstein. Hatte früher ein Jagdherr aus Winterthur gerade Zeit etwa einen Bock zu schiessen, fuhr er – oft mit Chauffeur – im Oberhof vor. Max Kilchsperger begleitete ihn alsdann mit seinem Hund ins Revier. Noch im Wald wurde das erlegte Wild aufgebrochen und anschliessend im Wöschhüsi des Oberhofs deponiert. Max übernahm die Verwertung und nicht selten

auch das Präparieren der Trophäe. Im Restaurant «Sternen», gleich nebenan, standen dann Wildspezialitäten auf der Karte.

Was damals üblich war, ist heute mit den sehr strengen Hygienevorschriften nicht mehr möglich. Das Wildbret muss heute binnen zweier Stunden in einem Kühlraum mit nur 5° C aufgehängt sein. Max Kilchsperger organisierte auch die gemeinsamen Jagden der Jagdgesellschaft Flaach. Er sorgte unter anderem für das Aserfeuer bis hin zum Tisch für die Jagdherren. Die Treiber zogen es vor unter sich zu bleiben. Max genoss dank seines Wissens, seiner Zuverlässigkeit und Bescheidenheit das Vertrauen aller seiner Jagdherren. Wenn auf dem Aserfeuer die Fleischstücke und Würste der Jäger und Treiber brutzelten, genoss Max seine Büchse Sardinen mit Brot und später einen Stumpfen.



Was wäre Max ohne seinen treuen Münsterländermischling gewesen? Über Jahre hinweg begleitet Dux seinen Meister auf allen Gängen in Wald und Feld. Auch Dux musste sich auf seine Tauglichkeit als Schweisshund prüfen lassen um der Aufgabe, verletztes Wild aufspüren zu können, gerecht zu werden. Mit dem zunehmenden Auftreten von Wildschweinen ab den Siebzigerjahren – mildere Winter und ein reichliches Angebot an Mais führten dazu – mehrten sich auch die Wildschäden. Dann oblag es jeweils Max Kilchsperger die Schäden zu schätzen und mit den betroffenen Landwirten eine angemessenen Entschädigung (bezahlt durch die Jagd) auszuhandeln.

Die Anforderungen und Aufgaben, die Max Kilchsperger in seiner fast sechzigjährigen Tätigkeit als Jagdaufseher zu erfüllen hatte, änderten immer schneller. Vorschriften und Regulierungen nahmen zu. Im ganzen Weinland und besonders im Hegering bleibt Max als zuverlässiger und besonnener Jäger in bester Erinnerung. Was aber wäre Max ohne seine Frau Vrene gewesen? Sie war der gute Geist im Haus, hielt Hof und Garten im Schuss und pflegte eine grossherzige Gastfreundschaft. Ihre grosse Leidenschaft war das Backen, ihr Revier die Küche. Am Samstag gab es immer frisches Brot. Und mancher Laib fand den Weg durchs Küchenfenster in die Hände eines dankbaren Jägers. Öpfel im Schlafrock, Ofechüechli und Chnüüblätz (Fasnachtschüechli, die über dem Knie hauchdünn ausgezogen werden) gehörten neben vielen anderen Backwaren zu ihren Spezialitäten und wurden von der Familie, vielen Verwandten und Bekannten sehr geschätzt.

Wie erlebten die Töchter das spezielle, von Jagd und Landwirtschaft geprägte Elternhaus? Wurde nach einer Gesellschaftsjagd das erlegte Wild mit Tannenzweigen geschmückt auf dem Wagen in den Hof gefahren, nahm sich der Vater Zeit mit den Kindern die Jagd zu besprechen. Wichtig war ihnen allen immer, dass der Hund Dux als ein lieber Gspanen, wieder gesund von der Jagd heimkam.

Ein herzlicher Dank geht an Beat Wolfer für seine Informationen zur Jagd und den Hegering Flaach



8451 Kleinandelfingen, Schaffhauserstr. 26
Telefon 052 304 33 33
www.ersparniskasse-weinland.ch
info@eksh.ch

Mehr Möglichkeiten.



**ERSPARNISKASSE
SCHAFFHAUSEN**

Die Bank. Seit 1817.

Märchenabend mit Harfe

Samstag, 7. November um 19.30 Uhr
Erzählerin: Michaele Scherenberg
Harfe: Barbara Carr
Ort: M.A. Center Ziegelhütte, Flaach

Eintritt: Fr. 25.—
Anmeldung: Telefon 052 318 13 00
(Der Gewinn geht vollumfänglich an das karitative
Hilfswerk ETW, www.embracingtheworld.com)




Als professionelle Erzählerin bietet Michaele Scherenberg improvisierte und traditionelle Märchen mit Hingabe und Einfühlungsvermögen.



Barbara, Harfentherapeutin, begleitet mit klangmalerischer Fantasie die wohlgewählten Worte und so entführen sie Euch in ein Land der Zauberei, Hexerei und die Faszination dieser uralten Tradition.

Vereine aus Flaach stellen sich vor

Vereinsname	EMK Wyland
Inhalt	Die EMK Wyland ist eine Freikirche in Flaach im Zürcher Weinland, wo Menschen in jedem Alter und in unterschiedlichen Lebenssituationen zusammenkommen und ihren gemeinsamen Glauben an Gott den Vater, den Sohn Jesus Christus und den Heiligen Geist leben.
Was macht uns attraktiv / speziell?	Finde in der EMK Wyland Freunde fürs Leben und erlebe gemeinsam mit ihnen Gottes Liebe! Unsere Angebote sind auf die Bedürfnisse und die Interessen der verschiedenen Altersgruppen ausgerichtet.
Treffpunkt (Wochentag und Uhrzeit)	Gottesdienste, Sonntag, 10 Uhr Weitere Angebote siehe Webseite
Schnuppern möglich? Ja / Nein	Ja, siehe verschiedene Angebote
Wohnort Flaach zwingend?	Nein
Kontakt	EMK Wyland Samuel Meyer, Botzen 16, 8416 Flaach Telefon 052 318 15 26 samuel.meyer@emk-wyland.ch www.emk-wyland.ch
Kosten	keine
	
Vereinsname	Frauenturnen Flaach
Inhalt	Turnen für Frauen ab ca. 30 Jahren Gymnastik, Fitness, Volleyball.
Was macht uns attraktiv / speziell?	Sehr abwechslungsreiches Jahresprogramm. Vereinsleben mit diversen freiwilligen Anlässen. (Turnfest, Turnfahrt, Abendunterhaltung.
Treffpunkt (Wochentag und Uhrzeit)	Turnhalle Primarschule Flaach Dienstag, 20:15 bis 21:45 Uhr
Schnuppern möglich? Ja / Nein	Ja
Wohnort Flaach zwingend?	Nein
Kontakt	Präsidentin Jasmine Meier, Auen 1, 8416 Flaach Telefon 052 318 14 03 jasmine.meier@bluewin.ch
Kosten	Jahresbeitrag CHF 60

Vereinsname	Geräteturnen Flaachtal
Inhalt	Geräteturnen für Mädchen ab Kindergarten-Alter
Was macht uns attraktiv / speziell?	Einzel- und Gruppenturnen
Treffpunkt (Wochentag und Uhrzeit)	Verschiedene, je nach Alter und Kategorie
Schnuppern möglich? Ja / Nein	Ja, jeweils im September
Wohnort Flaach zwingend?	Nein
Kontakt	www.getu-flaachtal.ch info@getu-flaachtal.ch
Kosten	Jahresbeitrag CHF 200 inkl. Verbandsabgaben



Vereinsname	Samariterverein Flaachtal
Inhalt	An Monatlichen Übungen erlernen und festigen wir alles rund um die erste Hilfe.
Was macht uns attraktiv / speziell?	Unsere Ausbildungen sind IVR anerkannt. Das heisst wenn man z.B. eine Ausbildung zum Betriebssanitäter macht zählt unsere Ausbildung dazu.
Treffpunkt (Wochentag und Uhrzeit)	Einmal im Monat Montags um 20 Uhr im Gemeindehaus Flaach
Schnuppern möglich? Ja / Nein	Schnuppern sogar erwünscht
Wohnort Flaach zwingend?	Nein jedermann ist willkommen. Wir haben auch Mitglieder von Embrach und Seuzach
Kontakt	Samariterverein Flaachtal Käthi Boos, Rebweg 14, 8459 Volken Telefon 052 318 10 30 flaach@samariter-wyland.ch
Kosten	Jahresbeitrag CHF 50 nur für aufgenommene Mitglieder.



Vereinsname	Männerturnen Flaach
Inhalt	Bewegung mit Gesellschaftlichem verbinden. Wir sind fit und bleiben in Bewegung.
Was macht uns attraktiv / speziell?	Turnen für jedermann, div. Gesellschaftliche Anlässe (Turnfest, Bowling, Velotour, Bootsfahrt etc.) Wir sind eine Gruppe von jung gebliebenen Männern zwischen 40 und 70 Jahren Wir halten uns mit Turnen, Spielen sowie Bowling, Velotouren fit. Selbstverständlich gehört das gemütliche Beisammensein nach unserer Turnstunde und weitere gesellige Anlässe dazu.
Treffpunkt (Wochentag und Uhrzeit)	Donnerstag, 20:15 bis 21:45 Uhr
Schnuppern möglich? Ja / Nein	Ja! Wir freuen uns über jedes neue Gesicht. Komm doch einfach mal vorbei um aktiv bei uns mitzuturnen.
Wohnort Flaach zwingend?	Nein
Kontakt	mt-flaach@gmx.ch
Kosten	Jahresbeitrag: CHF 50

Vereinsname	TV Flaach
Inhalt	Männer und Jugendliche ab 15 Jahren
Was macht uns attraktiv / speziell?	Als Turnverein stehen wir für einen polysportiven Sportverein mit Schwerpunkt Leichtathletik. Wir üben uns in Kraft und Ausdauer, lernen und vertiefen Techniken in der Leichtathletik und im Geräteturnen, spielen Mannschaftsspiele und pflegen die Kameradschaft an diversen Anlässen.
Treffpunkt (Wochentag und Uhrzeit)	Dienstag und Freitag 20 bis 22 Uhr Worbighalle Flaach
Schnuppern möglich? Ja / Nein	Ja
Wohnort Flaach zwingend?	Nein
Kontakt	TV Flaach Hauptleiter Sandro Brandenberger, Mühlebergstrasse 13, 8450 Andelfingen sandro_brandenberger@hotmail.com
Kosten	Der Jahresbeitrag beträgt CHF 70 pro Jahr (exkl. Festkarte für Turnfeste, Kosten für freiwillige Anlässe, Tenue).





Zürcher Planungsgruppe Weinland

Wir leisten einen Beitrag zur Aufwertung unseres Lebensraumes im Zürcher Weinland

Gemeinsam für eine starke Region: MIS WYLAND 2040. Gestalten Sie die Zukunft des Weinlands aktiv mit!

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Zürcher Weinland ist eine attraktive Wohn- und Freizeitregion mit einer hohen Lebensqualität, vielfältigen Natur- und Kulturlandschaften und einer starken Ortsverbundenheit Ihrer BewohnerInnen. Die Region soll auch zukünftig attraktiv und lebenswert bleiben!

Deshalb haben sich die Zürcher Planungsgruppe Weinland (ZPW), der Gemeindepräsidentenverband Bezirk Andelfingen (GPVA) und der Verein Pro Weinland mit Unterstützung von Kanton und Bund zum Ziel gesetzt, erstmals gemeinsam eine regionale Entwicklungsstrategie zu erarbeiten. Dabei werden im Sinne einer gesamtheitlichen Betrachtung vielfältige Themen wie Gesellschaft und Wohnen, Bildung und Soziales, Raum und Landschaft oder Zukunftstrends berücksichtigt. Die Erarbeitung erfolgt in einem neuartigen partizipativen Prozess unter Einbezug unterschiedlicher Akteure aus dem Weinland. In diesem Sinne möchten wir Sie herzlich dazu einladen, die Zukunft des Weinlandes aktiv mitzugestalten!

Im Zuge des neuartigen Mitwirkungsprozesses gibt es für Sie verschiedene analoge als auch digitale Möglichkeiten, sich einzubringen. Wählen Sie die für Sie passende aus!

Besuchen Sie uns an der Zukunftskonferenz

am Dienstag, 29. September 2020 von 18⁰⁰ – 21³⁰ Uhr
Wylandhalle, Henggart

Im Rahmen der Zukunftskonferenz möchten wir im persönlichen Austausch mit Ihnen und weiteren Akteuren aus dem Weinland die Besonderheiten der Region identifizieren und mögliche Stossrichtungen für die Zukunft diskutieren. Die Zukunftskonferenz richtet sich an alle Jugendlichen und Erwachsenen aus dem Weinland (z.B. aus Bevölkerung, Gewerbe, Politik, Bildung & Soziales, Kultur & Tourismus). Mit diesem Schreiben möchten wir Sie herzlich zur Veranstaltung einladen. Gerne erwarten wir Ihre Anmeldung unter Angabe von Name und Funktion **bis zum 18. September 2020** per E-Mail an gemeindekanzlei@dorf.ch.

Teilen Sie Ihre persönlichen Eindrücke und Ihre Meinung online mit uns:

www.miswyland2040.ch

Wir freuen uns, auf Ihre zahlreiche Mitwirkung zählen zu können. Sie leisten damit einen Sagen Sie uns, was das Weinland für Sie bedeutet und was Sie sich für die Zukunft wünschen. Oder gestalten Sie mit uns die Schatzkarte Weinland, indem Sie Ihre Lieblingsorte direkt in der digitalen Karte verorten. Auf der Homepage finden Sie zudem alle wichtigen Informationen zum Projekt, zu den Beteiligten und den Mitwirkungsmöglichkeiten.

Wir freuen uns, auf Ihre zahlreiche Mitwirkung zählen zu können. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag für die Zukunft des Lebensraums Zürcher Weinland!

Freundliche Grüsse

ZÜRCHER PLANUNGSGRUPPE WEINLAND

Der Präsident: Martin Zuber

Die Sekretärin: Ursula Müller

GEMEINDEPRÄSIDENTENVERBAND BEZIRK ANDELFINGEN

Der Präsident: Sergio Rämi

ProWeinland

Der Präsident: Martin Erb



Kanton Zürich
Baudirektion
Tiefbauamt

Baustelleninfo

Pascal Menzi, Projektleiter, Projektieren und Realisieren

Walchplatz 2, 8090 Zürich, Telefon 043 259 55 66, Mail pascal.menzi@bd.zh.ch, www.tiefbauamt.zh.ch



Andelfingen: Verkehrseinschränkungen an der Flaacherstrasse bis Ende Oktober 2020

Sehr geehrte Damen und Herren

Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit speziell für Fussgänger und Schüler erstellt das kantonale Tiefbauamt an der Flaacherstrasse in Andelfingen eine neue Fussgänger-Mittelinsel. Zusammen mit den Gemeindewerken Andelfingen werden Synergien genutzt und gleichzeitig von der Schwellenstrasse bis zur Schlossgasse die Wasserleitungen und Elektrizitätsleitungen ersetzt.

Damit die Bauarbeiten so schnell wie möglich ausgeführt werden können, muss die Strecke zwischen den Einmündungen Schwellenstrasse und Landstrasse für den Verkehr gesperrt werden. **Diese Vollsperrung beginnt am Montag, 2. Juni, und dauert bis Ende Oktober 2020.**

Der Durchgangsverkehr zwischen Andelfingen und Flaach wird grossräumig über Kleinandelfingen – Kreuzstrasse – Humlikon – Dorf – Volken umgeleitet (siehe auch Plan).

Die Zufahrt zum Ausbildungszentrum, zu den Schulen und zum Quartier Hofwisen erfolgt über den Thurweg und die Bodenwiesstrasse. Die Zufahrt zu den Liegenschaften im Baubereich kann bis auf wenige Tage gewährleistet werden. Ist die Zufahrt nicht möglich, werden die betroffenen Anwohnenden vorgängig direkt informiert.

Die Busse der Linie 605 verkehren uneingeschränkt.

Der Verkehr wird an der Landstrasse mit einer Lichtsignalanlage einspurig durch den Baubereich geführt.

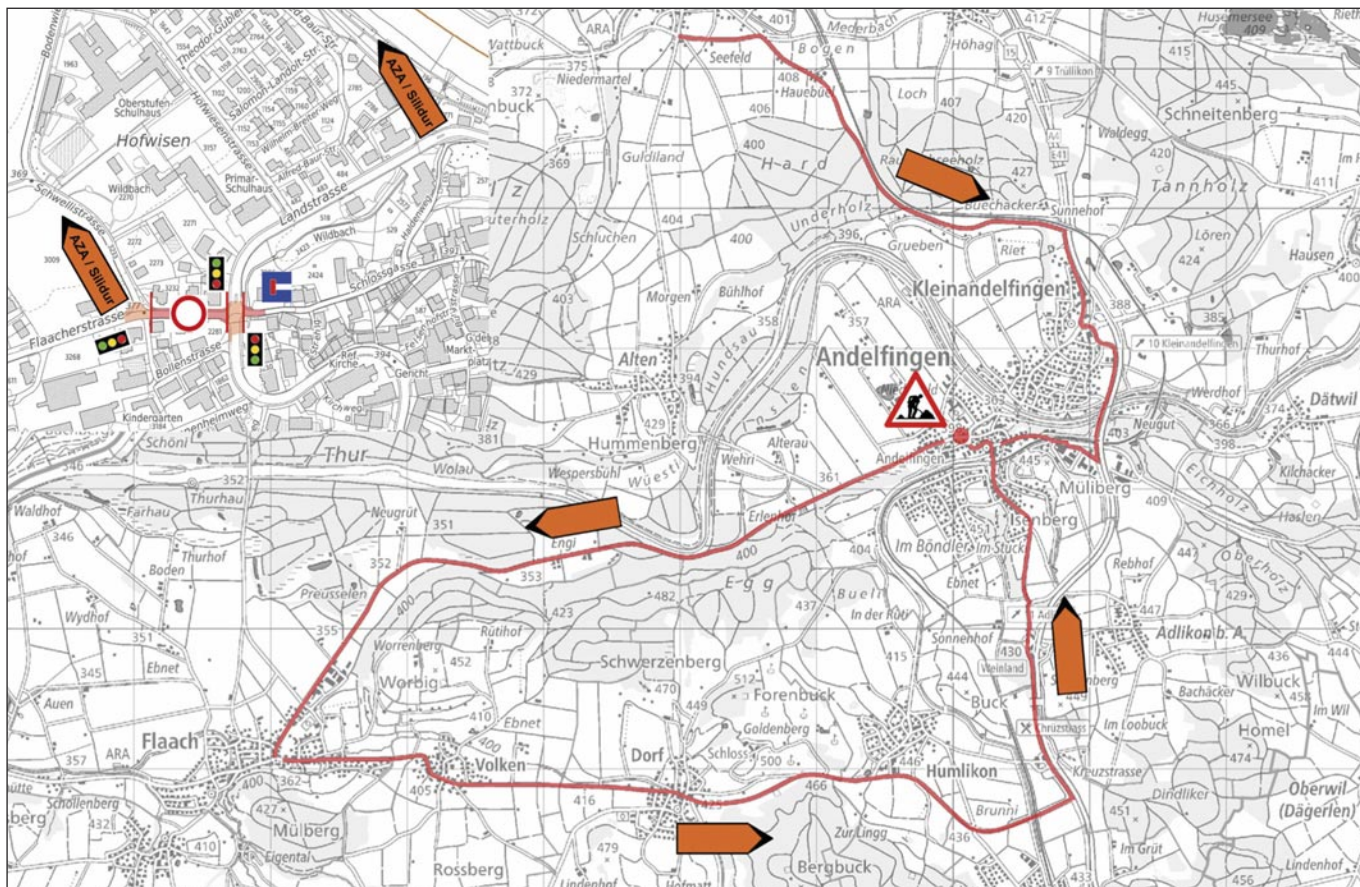
Für Fussgänger und Velofahrende steht über die Bollenstrasse ein sicherer, alternativer (Schul-)Weg zur Verfügung.

Wir danken für Ihr Verständnis. Bei Fragen und Anliegen steht Ihnen die Bauleitung, Rita Fehr, INGESA AG, Strehlgasse 21, 8472 Seuzach, Telefon 052 320 03 20, Mail: rita.fehr@ingesa.ch, gerne zur Verfügung.

Tiefbauamt
Projektieren und Realisieren

Pascal Menzi, Projektleiter

Eine Übersicht aller kantonalen Strassenbaustellen finden Sie unter www.tba.zh.ch/baustellen



Kennen Sie die Facebook-Seite «Vom Flaachtal für's Flaachtal»? Wir haben Sie auf dieser Plattform um Ihre schönsten Bilder aus Flaach und Umgebung gebeten. Schauen Sie, was für tolle Fotos wir bekommen haben! Vielen herzlichen Dank den talentierten Fotografinnen und Fotografen. Sie machen uns und unseren Lesern damit eine grosse Freude!

Bildnummern/Einsendungen:

- 1: Gerry Waser
- 2, 4, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 16: Carina Kramer
- 3, 5, 15: Edith Schaps
- 6: Elisabeth Waser



1



2



3



4



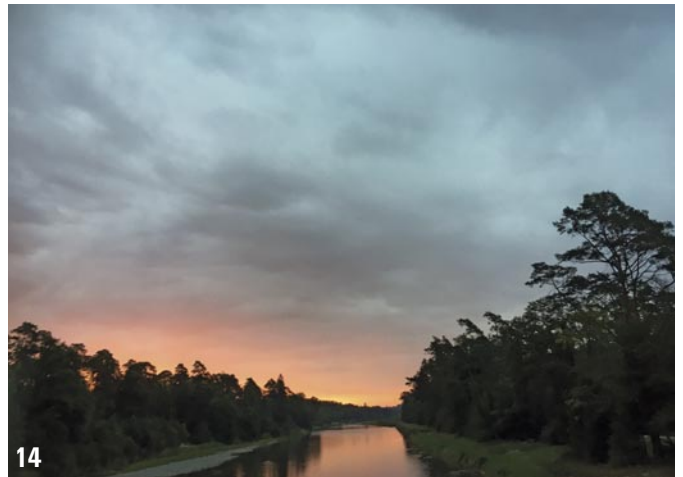
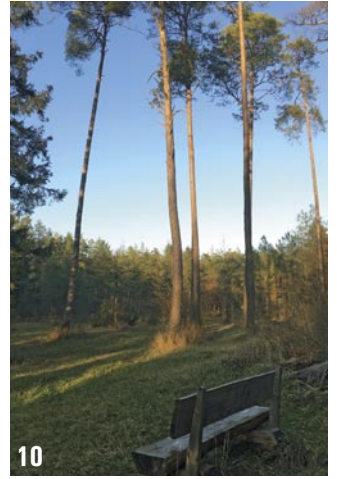
5



6



7





**Corona 2020
Getu Flaachtal**

Keine Trainings, keine Wettkämpfe und kein Turnfest, so war das Turnjahr 2020 nicht geplant. Trotzdem waren während des Lockdowns einige Turnerinnen sehr kreativ und das Leiterteam hat sich wöchentlich im «Zoom-Call» ausgetauscht. Infos für neue Turnerinnen auf www.getu-flaachtal.ch



Moderne Spiritualität, for good life
Persönlichkeitsentwicklung und Achtsamkeit

Einzeltherapie:

- Reiki
- Bachblüten
- Meditation
- Coaching
- Beziehung - und Familienberatung

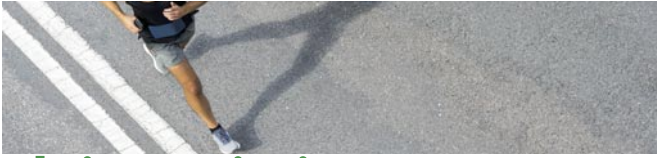
Workshop:

- Silence Meditation 20.9.2020
- Chakra Flow Montags 26.10.-16.11.20

Ausbildung:

- Reiki 1 21. & 22. 11. 2020
- 23. & 24. 1. 2021
- Reiki 2 20. & 21. 2. 2021

reiki-schaffhausen.ch
carina-kramer.com
kempf-coaching.com



Aktive Freizeit

Die einen finden Entspannung beim einsamen Joggen in der Natur. Wer's lieber geselliger mag, dem steht ein breit abgestütztes Freizeitangebot unserer zahlreichen ortsansässigen Vereine und von privaten Anbietern zur Wahl. Garantiert findet sich das Passende für jeden Geschmack, ob gross oder klein, jung oder «alt», zur Erhaltung der körperlichen Fitness und Gesundheit, für Spiel und Spass, zwecks sinnvoller Weiterbildung oder zum Schutz von Bevölkerung und Lebensraum.

Der Brass Band Posaunenchor Flaach, gegründet im Jahr 1935, ist (wie der Name sagt) einerseits eine Brass Band nach englischem Vorbild, andererseits ein Posaunenchor, d.h. ein der Kirche nahestehender Musikverein. Mit seinen rund 30 Blechbläser/innen und Schlagzeuger/innen erreicht die Band ein Klangvolumen, das nicht zu überhören ist.

40 Aktivmitglieder, darunter 18 Nachwuchsschützen und einige Passive gehören aktuell dem Militärschiessverein Flaach (MSV Flaach) an. Beim 1894 gegründeten Verein stehen der Schiess-Sport und die Kameradschaft im Vordergrund.

Liegen Ihre Präferenzen weder beim einen noch beim andern, ist vielleicht der Naturschutzverein Flaachtal das richtige für Sie. Aktiv und nützlich einbringen kann man sich ebenso beim Verein Frühlingsmärt Flaach, bei der Feuerwehr, den Samaritern und zig weiteren. Sportbegeisterten und Bewegungsfreudigen stehen die Türen der Sportvereine offen.

Was auch immer Sie anspricht, informieren Sie sich bei den im Internet aufgeführten Kontaktpersonen. Schnuppern ist erwünscht, neue Mitglieder heisst man jederzeit herzlich willkommen. Ein detailliertes Vereins-Verzeichnis findet sich unter www.flaach.ch

Gerne verrate ich Ihnen meine persönliche Entdeckung: Yogalates. Dabei geht es um die Verbindung von Yoga und Pilates, alternierend ausgeführt mit entspannenden und muskeldehnenden Yoga Asanas (Yogahaltungen), einfachen Meditationen und körperstraffenden, figurformenden Pilates-Übungen. Das Ganzkörper-Training ist eine Mischung aus Kraft, Balance und Stretching und dient der ganzheitlichen Stärkung von Körper und Geist. Karin Brunner, unsere erfahrene Yogalates-Lehrerin, versteht es aufs Beste, selbst dem schon ein wenig eingerosteten Anfänger (wozu ich mich zähle) Motivation und Freude an der Bewegung zu vermitteln. Das Training eignet sich für Alle, tut ganz einfach gut, wirkt anregend und ist herrlich entspannend. Die Gruppe trifft sich jeweils am Dienstag-Abend um 19 Uhr in der alten Turnhalle, bei schönem Wetter gerne auch draussen.

Bleiben Sie fit und gesund!

mnl



Karin Brunner, mit einer Übung zur Kräftigung des Gluteus maximus, sprich des grossen Gesässmuskels.

SCHREINEREI **WELT**
CHUCHI **WELT**

WIE DER SCHREINER, KANN'S KEINER

Botzen 10D
8416 Flaach

Tel. 052 318 15 32
Fax 052 318 12 11

www.chuchiwelt.ch
info@chuchiwelt.ch



Küchen



Schreinerei



Türen



Schränke



Euses Gwerb

Telefone sind ihre grosse Leidenschaft



Peter Anliker und Anne-Pascale Würth von Classic Telephon

Wo am Steig 2 jahrelang Post-Kunden am Schalter bedient wurden, haben sich Peter Anliker und Anne-Pascale Würth mit ihrem Geschäft Classic Telephon GmbH niedergelassen. In der Werkstatt repariert und restauriert das Power-Paar alte Telefonapparate jeglicher Art. Bruno Zimmermann komplettiert das Team. Als gelernter Möbelschreiner ist er für das «Holzige» zuständig. Hier vereinen sich profunde Kenntnisse, grosse Erfahrung und ganz viel Leidenschaft für nostalgische Fernsprengeräte.



Bruno Zimmermann liebt die Arbeit mit Holz.

Peter Anliker lässt uns wissen, dass er noch mit der alten Technik aufgewachsen ist. Als er 1976 die Ausbildung zum Elektriker absolvierte, standen Fächer wie Installation, Programmierung und Schaltungen auf dem Lernplan, ein Know-how, das jungen Berufsleuten abhandengekommen ist. Seit 2003 führt er sein eigenes Elektro-Geschäft, mit den Schwerpunkten Serviceinstallationen, Telefon- und Netzwerkinstallationen und Periodische Installationskontrollen. Zusammen mit seiner Lebenspartnerin Anne-Pascale übernahm er 2015 die Classic Telephon GmbH. Anne-Pascale, gelernte Büroangestellte, hat sich mit «learning by doing» längst ein umfangreiches Wissen angeeignet. Es erstaunt keineswegs, dass man Classic Telephon aus aller Welt Geräte zur Revision anvertraut.

Wer beim Warten auf den Bus in die Fenster des einstigen PTT-Hauses guckt, bekommt einen Vorgeschmack auf das, was es hier zu entdecken gibt: Telefonapparate aus zig Epochen, zurück bis ins vorletzte Jahrhundert. Selbstverständlich kann man die teils skurril anmutenden Zeitzegen auch kaufen und im Alltag nutzen. Sie sind weit mehr als Zierde, im antiken Gehäuse steckt modernste Technologie (siehe Kästchen). Es ist das Streben nach absoluter Qualität, welches Classic Telephon in kürzester Zeit zu internationalem Renommee verhalf. Zu ihren Kunden zählen u.a. ein Zürcher Hotel, welches die Telefonanlage beim Empfang und die Gästezimmer mit umgerüsteten Wandapparaten bis 1950 ausstatten liess. Bekennender Fan alt/neuer Telefonapparate ist auch der Inhaber der Gastrogruppe Bindella. Und da ist noch ein Herr aus den Philippinen zu erwähnen, der mit einem Koffer voller alter Apparate nach Flaach reiste, um seine Sammelstücke fachmännisch auf Vordermann trimmen zu lassen.

Bei Classic Telephon findet sich für jeden Geschmack und Einrichtungsstil garantiert das passende Telefon.

Die Zahl der Festnetzanschlüsse ist seit Jahren stark rückläufig. Das gute, alte Hausteleson verschwindet peu à peu, sehr zum Bedauern vieler «Nostalgiker». Classic Telephon haucht ausgedienten Fernsprechapparaten neues Leben ein. Das älteste zum Verkauf stehende Telefon im Showroom stammt



Eine neu verkabelte Siemens Zentrale (die Verteilung erfolgte durch Stöpseln) aus den 20iger Jahren des letzten Jahrhunderts.

aus dem Jahr 1892; es wurde nur 13 Jahre nach Erfindung der Fernsprechtechnik gebaut. Wortwörtlich ein Schwergewicht ist das «Skelett-Telefon», das seinen Namen der markanten Form verdankt. Design-Freaks entscheiden sich gerne für ein Modell mit Marmor-Gehäuse oder ein schrill-buntes Kunststoffteil aus den 80igern. Immer noch grosser Beliebtheit erfreuen sich die schwarzen PTT-Klassiker der Fünfziger mit Wählscheibe. Das Herz eines Military-Fans schlägt beim Anblick der Artillerie-Feldtelefone höher, wogegen der Weltenbummler eher auf die imposante Tischstation, Jahrgang 1923, steht.

Bevor ein Apparat in Einzelteile zerlegt wird, setzen sich die Fachleute erst intensiv damit auseinander und fotografieren jedes Stück. In aufwändiger und zeitintensiver Handarbeit wird es liebevoll repariert und aufgerüstet. Man bedient sich dafür aus dem umfangreichen Ersatzteillager, vieles davon konnte aus Swisscom-Beständen «gerettet» werden. Auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten für Geschäft, Werkstatt und Privatwohnung verschlug es Peter Anliker und Anne-Pascale Würth eher zufällig nach Flaach. Diesem, Flaach wohlgesinnten Zufall ist es zu verdanken, dass wir heute über ein «Museum» berichten dürfen, welches in seiner Dimension schweizweit einzigartig ist. Besucher sind willkommen, immer mittwochs von 10 bis 18 Uhr oder nach Absprache.

Aufzeichnung und Fotos: Monika Nievergelt Leeger

Dank Classic Telephon lebt Geschichte weiter.

Die Rettung für historische Apparate ist ein digitaler Konverter. Mit diesem lassen sich die Wählimpulse der nostalgischen Wählscheiben- und Tastentelefone (Impulsverfahren) ins moderne Tonwahlverfahren umwandeln. Dadurch kann jedes historische Telefon auch an modernen Telefonanlagen (inklusive Einspeisung über Glasfaserkabel ab Router) betrieben werden. Funktionen wie Umleitung, Wahlwiederholung, Nummern speichern, * und # funktionieren bei den meisten Geräten mit Wählscheibe.

Aktuell stehen rund 300 restaurierte Unikate zum Verkauf und im Keller warten kistenweise defekte Schätzchen auf ihre «Auferstehung». Sämtliche Arbeitsschritte, bis auf die Vernickelungen, werden in Flaach vorgenommen. Da kommen gut und gerne mindestens 30 Arbeitsstunden pro Gerät zusammen. www.classictelephon.com

BungertHofNews

Aktuelles aus unserem Hof im Berg am Irchel



Schaf-Erlebnistag

Im Rahmen des Sommerferien-Programms, Zentrum Breitenstein in Andelfingen, empfingen wir an zwei Tagen eine muntere Schar Ferienkinder auf dem BungertHof. Ob Schafe melken, Kräuter ernten oder misten: die Kinder waren an allem interessiert und gingen mit reichen Erfahrungen heim.



Fleisch vom Biolamm

Seit über 30 Jahren halten wir unsere ostfriesischen Milchschafe nach BioSuisse- und Freiland-Richtlinien. Jedes Jahr behalten wir die schönsten Lämmer für die Nachzucht; die anderen werden geschlachtet. Ab September verkaufen wir Lammfleisch im Mischpaket. Besuchen Sie den Shop auf unserer Homepage und reservieren Sie sich gleich Ihr Lammfleisch mit dem Online-Bestellformular.

Tee «Sommerbrise»

Ein erfrischender Sommertee ausschliesslich aus Kräutern und Blüten vom BungertHof-Garten. Auch gekühlt mit einem Schuss Zitronensaft oder Holunderblütensirup ein Genuss.

Sommer-Sirup + mehr

Unsere feinen Holunderblüten- und Muskatellersalbei-Sirupe sind unverzichtbar für erfrischende Sommergetränke, Früchte- und Kräuterbowlen mit oder ohne Alkohol!

Sommer-Pesto

Hergestellt aus frisch gepflückten Bio-Kräutern aus dem hofeigenen Garten – ein Genuss zu Teigwaren, kaltem Fleisch oder auch auf geröstetem Brot mit gehackten Tomaten.



Events auf dem BungertHof

Möchten Sie einen Kindergeburtstag auf unserem Hof veranstalten oder einen Team-Anlass gemütlich mit einem Grillplausch in unserem lauschigen Garten ausklingen lassen? Wir organisieren Ihr ganz persönliches kleines oder grosses Fest. Gerne dürfen Sie sich bei uns melden und Ihre Wünsche und Vorstellungen mit uns besprechen.

Und wie immer freuen wir uns auf Ihren Besuch in unserem Dorflädeli

Hier finden Sie alle unsere hofeigenen Produkte. Gerne beraten wir Sie auch bei der Auswahl eines passenden Firmengeschenks für Ihre Kunden oder Mitarbeitenden.



Lust auf etwas Neues?

Die hochwertigen Spezialmehle aus uralten, wiederentdeckten Getreidesorten mit einzigartigen Backeigenschaften kommen ganz aus der Nähe, nämlich vom idyllischen Radhof zwischen Marthalen und Rheinau. Auch die feinen Teigwaren daraus, handwerklich hergestellt auf dem Hof, stehen im Dorflädeli für Sie bereit.

Dorflädeli

Bei sonnigem Wetter steht unser Lädeli auch am Sonntag für Sie offen.

Hauptstrasse 8
8415 Berg am Irchel
076 812 63 76
info@bungerthof.ch
www.bungerthof.ch

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag
08.00 – 20.00 Uhr
Selbstbedienung

BUNGERT HOF

**«zackstark – rauchfrei durch die Lehre»:
Über 400 Lernende waren im ersten Jahr erfolgreich**



Im Kanton Zürich läuft seit einem Jahr das Projekt «zackstark – rauchfrei durch die Lehre». Es unterstützt und motiviert Berufslernende, während ihrer Ausbildung aufs Rauchen zu verzichten. Mit Erfolg: Über 70 Betriebe und über 450 Lernende machen beim Projekt mit. Mehr als 90 Prozent der Teilnehmenden bleiben rauchfrei – eine zackstarke Leistung!

Die meisten Raucherinnen und Raucher beginnen im Alter von 15 bis 19 Jahren mit dem Rauchen – häufig während der Lehre. Sie verbringen dann viel Zeit im Betrieb, müssen sich in der Erwachsenenwelt zurechtfinden und machen neue Erfahrungen. Dazu gehört oft auch das Rauchen. Hier setzt das Projekt «zackstark – rauchfrei durch die Lehre» an.

Der Betrieb als Coach

«zackstark» leistet einen wichtigen Beitrag zur Gesundheit und Eigenverantwortung der Lernenden. Gleichzeitig bietet es den Unternehmen messbaren Nutzen. Dazu sagt Stephanie Unternährer, Projektleiterin bei der Zürcher Fachstelle zur Prävention des Suchtmittelmissbrauchs (ZFPS): «Gerade weil die Jugendlichen viel Zeit im Betrieb verbringen und wichtige Entwicklungsschritte machen, ist es sinnvoll, wenn die Betriebe ihre Lernenden als Vorbild dabei unterstützen, rauchfrei zu bleiben.» Das Vorgehen ist sehr einfach: Die Lehrbetriebe melden sich und ihre Lernenden auf der Onlineplattform zh.zackstark.ch an. Anschliessend unterzeichnen die Lernenden eine Vereinbarung, in dem sie zustimmen, während der gesamten Lehre – bei der Arbeit und in der Freizeit – rauch- und nikotinfrei zu werden oder zu bleiben. Die Betriebe erhalten Infomaterial und können zusätzlich kostenlose Workshops für ihre Lernenden buchen. Bei Erfolg bekommen die Lernenden vom Lehrbetrieb eine Belohnung im Wert von 100 Franken oder zwei zusätzliche Ferientage pro Lehrjahr. «zackstark» belohnt zusätzlich alle angemeldeten Lernenden mit einem Kinogutschein.

Gesundes Engagement, das sich lohnt

Nach einem Jahr «zackstark» im Kanton Zürich sind über 400 Lernende in über 70 Betrieben rauchfrei geblieben. Ein grosser Erfolg – auch für die beteiligten Ausbildungsbetriebe. Dies bestätigt Sonja Frei, Bildungsverantwortliche des Alterswohnheims am Wildbach: «Durch die Teil-

nahme setzen sich unsere Lernenden von Beginn der Ausbildung an mit den Themen Rauchen und Sucht auseinander. Wir stärken dadurch ihre Selbstkompetenz und Eigenverantwortung und leisten einen wichtigen Beitrag zur Förderung ihrer Gesundheit.»

«zackstark» wird damit sowohl für die Lernenden als auch für den Betrieb zu einer positiven Erfahrung. Die Lernenden achten auf ihre Gesundheit und sparen viel Geld. Der Betrieb wiederum zeigt sein Engagement als gesundheitsbewusster Ausbilder und profitiert von weiteren Vorteilen. Kunden und Patienten werden beim Kontakt zum Beispiel keinem Rauchgeruch ausgesetzt – was das positive Image des Betriebs fördert. Lernende die nicht rauchen sind durchschnittlich weniger oft krank und es entsteht weniger Fehlzeit im Lehrbetrieb. Gerade auch weil alle Beteiligten profitieren, ist Projektleiterin Stephanie Unternährer für die Zukunft des Projekts «zackstark» zuversichtlich. Im Kanton Zürich bieten die Stellen für Suchtprävention des Kantons zusammen mit weiteren Projektpartnern das Projekt allen Ausbildungsbetrieben an. Interessierte Lernende und Betriebe im Kanton Zürich haben jederzeit die Möglichkeit, beim Projekt mitzumachen.

«zackstark- rauchfrei durch die Lehre» wird im Kanton Zürich von der Fachstelle Suchtprävention Mittelschulen und Berufsbildung, der Zürcher Fachstelle zur Prävention des Suchtmittelmissbrauchs (ZFPS) und der LUNGE ZÜRICH in Zusammenarbeit mit den regionalen Suchtpräventionsstellen angeboten. Das Projekt wird vom Tabakpräventionsfonds mitfinanziert und im Rahmen des Kantonalen Tabakpräventionsprogramms umgesetzt. Weitere Informationen unter www.zh.zackstark.ch



Auskunft:

Kantonaler Kontakt:
Stephanie Unternährer, Kantonale Projektleitung, Zürcher Fachstelle zur Prävention des Suchtmittelmissbrauchs (ZFSP), Schindlersteig 5, 8006 Zürich, Tel. 078 743 68 61, unternaehrer@zfps.ch

Regionaler Kontakt in den regionalen Suchtpräventionsstellen:
<https://zh.zackstark.ch/regionaler-kontakt>



ELEKTRO BLESSING AG

8193 Eglisau Telefon 044 867 01 88
8416 Flaach Telefon 052 318 14 44
8048 Zürich Telefon 044 401 04 84
blesselektro@bluewin.ch

Unsere Öffnungszeiten in Flaach:
Donnerstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr
Wir freuen uns, Sie bedienen zu dürfen.

PLANUNG

INSTALLATION

SERVICE

aquafit

**schwimmschule
brigitte schori**

Ab 7.Sept. 2020 Rafz

Kinderschwimmkurse:
Mo, Di ab 16.00 , Sa 09.15
+Elki 09.50

Krawl für Erwachsene:
Anf./Auffrischer:
Di 17.20
Do 20.00 Sa 10.20
Fortg:
Di 17.20 Do 20.15
Sa 07.30

Aquafit / Aquapower/Fit:
Mo 12.00 / 18.20 / 19.15 /20:10
Di 12.30 Mi 12.00
Sa 08.20

Aquajog/Fit
Mo 17.25

Aquafit für 2: Schwangere
Mo 17:25 /18.20 /Di 12.30

Anmeldung:
Tel 052 620 43 67
anmeldung@aquafit-
schwimmschule.ch
www.aquafit-schwimmschule.ch

 **MEDZENTRUM PFUNGEN**
APOTHEKE & ÄRZTEHAUS

Blutzucker-Beratungstage

Donnerstag, 24. September 2020
Freitag, 25. September 2020

- > Bestimmung Ihres Blutzuckers und weiterer Werte
- > 3-Monatszuckermessung (HbA1c)
- > Kontrolle Ihres Blutzuckermessgeräts
- > Kostenloser Austausch Ihres Blutzuckermessgerätes

Sind Sie bereits in Behandlung? Bitte nehmen Sie folgendes mit: Diabetestagebuch, Medikamentenliste, Messgerät & Teststreifen, Stechhilfe & Lanzetten

Reservieren Sie einen Termin – oder kommen Sie spontan vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



**GESCHENK
Entsorgungs-
box**

**Blutzucker-
messungen:**
Spontanzucker und
3-Monatszucker

**Kostenloser
Austausch** Ihres
Blutzuckermessgerätes

Apotheke MedZentrum | Riedackerstr. 5, beim Bahnhof Pfungen
Tel. 052 305 03 50 | apotheke@medzentrum.ch



 Immobilienbewertung

Kennen Sie den Wert Ihrer Immobilie?

Erstellen Sie in wenigen Schritten eine für Sie kostenlose und unverbindliche Marktpreiseinschätzung unter: www.concento.ch/immobilienbewertung



Manchmal braucht es eine unkomplizierte Lösung.

Sprechen Sie mich auf Ihre Pläne an:

Melanie Corazzolla
Tel. 052 202 88 38

Seit über 5 Jahren mit Herzblut für die Region tätig.

Concento Immobilien
8400 Winterthur

info@concento.ch
www.concento.ch

CONCENTO IMMOBILIEN 
WOHNEN IST HERZENSACHE



Einfach 24/7

Wir sind Ihr Online-Schalter zu
jeder Tages- und Nachtzeit.

www.zuercherlandbank.ch



**ZÜRCHER
LANDBANK**

Wir schaffen Möglichkeiten

genossenschaft
zum engel flaach

Information Genossenschaft zum Engel Flaach

In der letzten Ausgabe haben wir Sie über einen positiven Stand der Dinge informiert. So hatten wir zu dem Zeitpunkt eine Zusage für den Kauf des Gasthofs, die Genossenschaft war bereits im Handelsregister eingetragen, der Kaufvertrag war auf dem Notariat in Bearbeitung und einige Gespräche bzgl. einer möglichen Finanzierung, haben stattgefunden.

Doch die einzige Konstante im Leben ist die Veränderung. Dieses berühmte Zitat des griechischen Philosophen Heraklit hat auch nach zweieinhalbtausend Jahren nichts an Gültigkeit eingebüßt. So wurden wir im Juli seitens der Verkäuferschaft sowie deren Berater informiert, dass unsere Kaufverhandlungen für den Engel unterbrochen werden.

Der Grund dafür ist hauptsächlich persönlich, nämlich dass die Familie Staub den Engel möglichst bald verkaufen will. Wir sind aktuell leider immer noch an ein zweistufiges Verfahren gebunden, da wir als neu gegründete Genossenschaft nicht so schnell an die benötigten Mittel kommen, und das dauert eben mindestens 1 Jahr.

Doch wir stecken den Kopf nicht in den Sand und kämpfen weiter für dieses Projekt. Wir haben noch immer die Möglichkeit den Gasthof zu übernehmen und das Geplante umzusetzen.

Was wir dafür brauchen? Sie und Ihre Unterstützung. Möchten auch Sie, dass unser Dorf wieder mehr belebt wird? Beat Frauenfelder, unser Kassier, gibt Ihnen dazu gerne Auskünfte. Sie erreichen ihn wie folgt:

E-Mail: beat@frauenfelders.ch
oder per Mobile 079 540 75 37.

Caroline Bachmann
Beat Frauenfelder
Marcel Glauser
Ursula Kobe
Guido Orsingher
Conrad Schneider





Ich bin für Sie da im Flaachtal.

Marcel Wolfensberger, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 052 305 24 56, marcel.wolfensberger@mobilier.ch

Agentur Andelfingen
Thurtalstrasse 14
8450 Andelfingen
T 052 305 24 42
mobilier.ch

die **Mobilier**

1067292

Nasse Wände?

Feuchter Keller?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

Abdichtungssysteme Scheibli AG

Oberes Büel 3, 8457 Humlikon

☎ 052 551 06 55

www.isotec.ch

ISO **TEC**®

Wir machen Ihr Haus trocken



Unsere Gemeindebibliothek



Schul- & Gemeindebibliothek
Flaach

Bist Du bereits im Kindergarten – oder gehst Du in die Primarschule? Spielst Du gerne mit Deinen Freundinnen, Freunden, Geschwistern oder «Gspändli» Gesellschaftsspiele? Dann komm doch am Mittwoch, 23. September von 14 – 16 Uhr in den Gemeindesaal vis à vis der Bibliothek Flaach und mach Dich mit uns auf eine tolle Schifffahrt von Schaffhausen nach Kreuzlingen! Neben vielen anderen neuen Gesellschaftsspielen für Kinder von 4 – 10 Jahren, stellen wir das spannende Spiel «Schiff ahoi!» vor. Wir nehmen Dich in diesem Würfelspiel, kombiniert mit Wissensfragen, auf eine Reise entlang der schönsten Stromfahrt Europas mit. Wir freuen uns auf Dich!

sen. Seit den Sommerferien gelten, bis auf wenige Ausnahmen, die gewohnten Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 15:30 – 19:00 Uhr, in den Herbstferien ist die Bibliothek am Freitag 9. und 16. Oktober von 18:00 – 19:30 Uhr offen. Die Medienrückgabebox wurde kurz vor den Sommerferien wieder eingerichtet und steht während den Öffnungszeiten der Gemeindeganzlei Flaach wie gewohnt zur Verfügung. Achtung, am Dienstag 1. und 22. September bleibt die Bibliothek ausnahmsweise geschlossen.

«Schreiben macht keine neuen Menschen. Aber es schafft Klarheit und Verstehen. Oder doch den Anschein. Und wenn man mit seinen Worten Glück hat, ist es wie ein Aufwachen zu sich selbst, und es entsteht eine neue Zeit: die Gegenwart der Poesie.» (Pedro Vasco de Almeida Prado). Jetzt noch zum Buchtipps und zu meinem persönlichen Bestseller dieses Jahres: Das neueste Buch vom Schweizer Autor Pascal Mercier «Das Gewicht der Worte» ist ein tiefgründiger Roman über die Freiheit unser Leben zu gestalten. Simon Leyland ist Übersetzer und Verleger, sein Jugendtraum war es, alle Sprachen des Mittelmeeres zu beherrschen. Vor elf Jahren übernahm er den Verlag seiner verstorbenen Frau Livia und führte diesen, bis es zu einer schwerwiegenden Verwechslung kam. Siebenundsechzig Tage nach der falschen Diagnose verkaufte er den Verlag, siebenund-siebzig Tage nach der Diagnose erfuhr Simon Leyland, dass er ge-



Damit wir diesen Nachmittag gesund und munter verbringen können, halten wir uns an folgende Regeln: Hände waschen. Kein «Kommen-und-Gehen», wie es sonst an den Spielanlässen möglich ist, sondern es gilt, wer um 14 Uhr kommt, bleibt bis 16 Uhr. Es gibt eine kleine Pause, damit Du Dich stärken kannst. Die Bibliothek bleibt an diesem Nachmittag geschlossen und Erwachsene kommen ausnahmsweise nicht in den Gemeindesaal.

Corona bestimmt weiterhin zu einem grossen Teil unseren Alltag. Bei uns in der Bibliothek gelten folgende Schutzmassnahmen: Vor dem Betreten der Bibliothek Hände waschen oder desinfizieren. Es dürfen sich weiterhin nur fünf Personen in der Bibliothek aufhalten, ausser es handelt sich um Familien. Die Quarantäne der Medien ist seit Juni aufgehoben und vor den Sommerferien haben wir den letzten Lieferservice angeboten, das bedeutet auch, dass von Ihnen reservierte Medien wieder in der Bibliothek abgeholt werden müs-

sund ist. Was wäre, wenn der Irrtum zehn Tage früher aufgedeckt worden wäre? Wie sieht die Zukunft aus, wenn man sie plötzlich wieder vor sich hat? Das Buch ist Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft... Pascal Mercier schreibt hervorragend über die Bedeutung der Wörter, was für Gefühle sie in einer Sprache hervorrufen können.

Wir freuen uns, Sie bald bei uns in der Bibliothek zu sehen.

Für die Schul- & Gemeindebibliothek Flaach, Eveline Barbarini

SEKTE NSCHUTZROLLO INSEKTENSCHUTZSPANNRAHMEN INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTENSCHUTZPLISSEE AUSSEN BESCHATTUNG FENSTERLÄDEN SCHIEBELÄDEN SONNENSTOREN LAMELLENSTOREN ROLL LADEN SENKRECHT MARKISEN INNEN BESCHATTUNG ROLLO PLISSEE FLÄCHENVORHANG LAMELLENVORHANG RAFFVORHANG VORHANGSCHIENEN VORHÄNGE STILGARNITUREN HAFTTEXTILIEN JALOUSIEN INSEKTENSCHUTZ INSEKTENSCHUTZROLLO INSEKTENSCHUTZSPANNRAHMEN INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTENSCHUTZPLISSEE SONNENSCHUTZREINIGUNG AUSSEN BESCHATTUNG FENSTERLÄDEN SCHIEBELÄDEN SONNENSTOREN LAMELLENSTOREN ROLL LADEN SENKRECHT MARKISEN INNEN BESCHATTUNG SONNENSCHUTZREINIGUNG ROLLO PLISSEE FLÄCHENVORHANG LAMELLENVORHANG RAFFVORHANG VORHANGSCHIENEN VORHÄNGE STILGARNITUREN HAFTTEXTILIEN JALOUSIEN INSEKTENSCHUTZ INSEKTENSCHUTZROLLO INSEKTENSCHUTZSPANNRAHMEN INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTENSCHUTZPLISSEE SONNENSCHUTZREINIGUNG

PAULSCHNEIDER

Botzen 10d | 8416 Flaach | Tel. 052 301 30 88 | info@paulschneider.ch | paulschneider.ch

SEKTE NSCHUTZROLLO INSEKTENSCHUTZSPANNRAHMEN INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTENSCHUTZPLISSEE AUSSEN BESCHATTUNG FENSTERLÄDEN SCHIEBELÄDEN SONNENSTOREN SONNENSCHUTZREINIGUNG SENKRECHT MARKISEN INNEN BESCHATTUNG ROLLO PLISSEE FLÄCHENVORHANG LAMELLENVORHANG RAFFVORHANG VORHANGSCHIENEN VORHÄNGE STILGARNITUREN HAFTTEXTILIEN JALOUSIEN SONNENSCHUTZREINIGUNG INSEKTENSCHUTZ INSEKTENSCHUTZROLLO INSEKTENSCHUTZSPANNRAHMEN INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTENSCHUTZPLISSEE AUSSEN BESCHATTUNG FENSTERLÄDEN SCHIEBELÄDEN SONNENSTOREN LAMELLENSTOREN ROLL LADEN SENKRECHT MARKISEN INNEN BESCHATTUNG ROLLO PLISSEE FLÄCHENVORHANG LAMELLENVORHANG RAFFVORHANG VORHANGSCHIENEN VORHÄNGE STILGARNITUREN HAFTTEXTILIEN JALOUSIEN INSEKTENSCHUTZ INSEKTENSCHUTZROLLO INSEKTENSCHUTZSPANNRAHMEN INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTENSCHUTZPLISSEE INNEN BESCHATTUNG ROLLO PLISSEE FLÄCHENVORHANG LAMELLENVORHANG RAFFVORHANG



www.altifabrik.ch
TAFF
 TheaterAltiFabrikFlaach

Programm Sept. - Nov. 2020

12. Sept.



Simon Enzler - wahrhalsig 20 Uhr
 Im August spielt sich am Nachthimmel ein fulminantes Spektakel ab. Unzählige Sternschnuppen aus dem Sternbild des Perseus verleiten die Schlaflosen zu einem Wunsch. Aber was wünschen? Gerechtigkeit für alle oder Geld für eine neue Gusseisenpfanne? Einen sicheren Job oder die Erfüllung eines Kindheitstraumes? Wahrheit, oder reicht es nicht schon, dass einem die anderen glauben?

03. Okt.



Valsecci & Nater - Macht Liebe! 20 Uhr
 Die beiden bissigen Satiriker suchen nur eines: Harmonie! Und zwar auch in ihren zweistimmigen Liedern. Das Problem ist bloss: die böse Welt ist voll von Widersprüchlichkeiten und falschen Tönen. Da kann man noch so schön dagegen ansingen. Und auch sie selbst sind vor launischem Gezänke nicht gefeit.

07. Nov



Katja Baumann - Grosse kleine Schwester 20 Uhr
 Grossartiges Theater auf kleinem Raum, irrsinnig gescheit, traurig irr und teils irrwitzig lustig. Katja Baumann schafft ein multimediales Kammerspiel um geschwisterliche Machtverhältnisse und darum, wie menschliche Beziehungen buchstäblich verrücken können, bis jemand verrückt wird. Bloss: wer eigentlich? Die draussen oder die «drinnen»?

Reservation: altifabrik.ch oder 078 637 71 83

Von der **Idee**
 zur fertigen **Produktion**

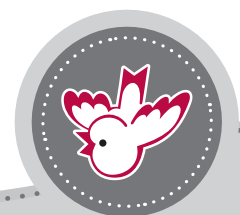


Briefpapier
 passend zu
Kuverts und
Visitenkarten

Ein Zeichen
 einer bewährten Firma.

Kontaktieren Sie und,
 wir beraten Sie gerne.

Ihr Partner für
 Konzepte
 Gestaltung
 Drucksachen
 Beschriftungen





Zu guter Letzt



Ein Spatz hat's gezwitschert. In der Gemeindeverwaltung gab es einen runden Geburtstag zu feiern. Am 15. August wurde unser Gemeindeschreiber Ueli Wäfler xx Jahre jung. Wer eine genauere Zahl wissen möchte, möge dem Jubilar eine «gute Flasche» vorbeibringen. Wir von der Redaktion gratulieren herzlich!

An alle Hundekot-Auflese-Verweigerer und Müll-Hinterlasser:

Wir finden es nicht lässig vielmehr sch (schuurig!) Mehr Wanderer, Touristen und Hunde in Corona-Zeiten gleich mehr Hinterlassenschaften?! Das muss und darf nicht sein. Danke, dass Sie mithelfen, unser schönes Flaach sauber zu halten.

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Flaach
 Gestaltung: Stefan Leeger
 Redaktion, Anzeigenleitung: Monika Nievergelt Leeger
 flaapo@flaach.ch, Tel. 076 203 50 03
 Auflage: 1000 Exemplare
 Druck: Witzig Druck, Marthalen
 Inserate-Tarife und Merkblatt: www.flaach.ch/flaapo



Wichtige Termine

22. September, 19 Uhr Informationsveranstaltung Schulstandorte Schule Flaachtal, Irchelhalle Buch am Irchel

23. September, 14-16 Uhr Bibliothek (im Gemeindesaal), Spielnachmittag (siehe S. 29)

27. September Eidg. und kantonale Abstimmung



29. September, 18 Uhr Zukunftskonferenz Zürcher Planungsgruppe Weinland siehe S. 16)

24. Oktober, 08.30 – 16.45 Uhr Notfälle bei Kleinkindern, Samariter Flaachtal, im Gemeindehaus

17. November Kleider- und Textilsammlung, Tell-Tex

Aktuelle Infos finden Sie zudem auf den Internetseiten der Gemeinde www.flaach.ch, der lokalen Vereine, unter msv-flaach.ch, der Kirche www.kirche-flaachtal.ch und unter www.naturzentrum-thurauen.ch

Geschätzte Leserinnen und Leser

Danke für Ihr Interesse! Die Redaktion freut sich immer über Ihre Rückmeldungen und lädt Sie herzlich dazu ein, sich in der nächsten FlaachemerPost einzubringen. Schicken uns Ihre besten Fotos, spannende Geschichten, Erlebnis-Berichte und das neuste «Dorf g'Flüschter». Nutzen Sie die Gelegenheit, sich und ihren Verein vorzustellen und über Ihre Aktivitäten zu informieren.

Nächste FlaaPo-Ausgabe:

Redaktionsschluss:

30. Oktober

Erscheinungsdatum:

20. November

Merkblatt für Autoren und Inserenten: www.flaach.ch